Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **19 (1910)**

Heft 12

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 12
BASEL
19. März
1910

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

No. 12
BALE
19 Mars
1910

Neunzehnter Jahrgang
Erscheint jeden Samstag
Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

Dix-neuvième Année
Paraît tous les Samedis
Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 10.—, halbjährl. Fr. 6.—, vierteljährl. Fr. 3.50, 2 Monate Fr. 2.50, 1 Monat Fr. 1.25. AUSLAND (inkl. Portozuschlag): jährl. Fr. 15.—, halbjährl. Fr. 8.50, vierteljährl. Fr. 4.50, 2 Monate Fr. 3.20, 1 Monat Fr. 1.60.
INSERATE: 8 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereinsmitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum. ▫ ▫ Die Mitglieder erhalten das Blatt gratis. Alleinige Annoncenannahme durch die Expedition dieses Blattes und durch die Unionreklame A.-G. in Bern nebst ihren Filialen.

ABONNEMENTS: SUISSE: 12 mois fr. 10.—, 6 mois fr. 6.—, 3 mois fr. 3.50, 2 mois fr. 2.50, 1 mois fr. 1.25. ÉTRANGER (frais de port compris): 12 mois fr. 15.—, 6 mois fr. 8.50, 3 mois fr. 4.50, 2 mois fr. 3.20, 1 mois fr. 1.60.
ANNONCES: 8 cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires paient 4 cts. net par millimètre-ligne ou son espace. ▫ ▫ ▫ ▫ ▫ Les membres reçoivent l'organe gratuitement. Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration de ce journal et l'Unionréclame S. A. à Berne et de ses succursales.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85 ▫ | Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. ▪ ▪ Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. | TÉLÉPHONE No. 2406. | Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle. ▪ ▪ Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel. | Compte de chèques postaux No. V, 85 ▫

☞ Siehe Warnungstafel!

Aufnahms-Gesuche.
Demandes d'Admission.

Fremdenbetten
Lits de maîtres

Société Anonyme du Grand Hôtel de l'Observatoire (Auberson et Blanchod, directeurs), St-Cergues 195
Parrains: MM. A. Haeberli, Hôtel des Alpes, Nyon, et Th. Rahm, Hôtel des Bains, Gimel.

Hr. D. Schuler, Hotel Schweizerhof, Olten 40
Paten: HH. J. P. Inderbitzin, Union Hotel, und J. G. Zingg, Hotel Waldstätterhof, Luzern.

☞ Wenn innert 14 Tagen keine Einsprachen erhoben werden, gelten obige Aufnahmsgesuche als genehmigt.

☞ *Si d'ici 15 jours il n'est pas fait d'opposition, les demandes d'admission ci-dessus sont acceptées.*

Den tit. Verkehrsvereinen

diene hiemit zur gefl. Kenntnisnahme, dass sie das für das Verkehrsbureau in St. Petersburg bestimmte Propagandamaterial der Einfachheit und Billigkeit halber am besten **direkt** (anstatt **ans** Hotelierbureau Basel) spedieren an die Adresse: Légation Suisse, Moika 38, St. Petersburg.

Wintersport-Statistik.

Die tit. Mitglieder der **Wintersport-Stationen** werden hiermit ersucht, aus dem ihnen zur Feststellung der Wintersport-Frequenz übermittelten

statistischen Heft

die für unser Zentralbureau bestimmte

Kopie der Rekapitulation November-Februar

im Laufe dieses Monats einzusenden.

☞ **Ohne Angabe der Bettenzahl sind die übrigen Angaben wertlos, wir ersuchen die Mitglieder deshalb dringend, die Bettenzahl nicht zu vergessen.**

Das Zentralbureau.

Protokoll
der
Verhandlungen des Vorstandes

am 9. März 1910, vormittags 9½ Uhr
im Hotel Schweizerhof in Luzern.

Anwesend:

Herr *O. Hauser*, Präsident
„ *A. Bon*, Vizepräsident
„ *E. Cattani*, Beisitzer
„ *R. Haefeli*, „
„ *A. Riedweg*, „
„ *O. Amsler*, Sekretär.

Verhandlungen:

1. Das **Protokoll** der letzten Sitzung wird genehmigt.

2. **Demission des Bureauchefs.** An der Sitzung vom 11. Januar 1910 reichte Herr Amsler dem Vorstand seine Demission ein mit Rücktritt auf Ende Juli ds. Js. Mit einstimmigem Beschluss lehnte jedoch der Vorstand deren Annahme ab und ersuchte Herrn Amsler, seine Demission zurückzuziehen und seine bevorstehenden Ferien zur nochmaligen Ueberlegung des Schrittes zu benützen. Dieser und alle andern Versuche seitens des Vorstandes und speziell seitens des Präsidenten, Herrn Amsler zum Verbleiben zu bewegen, vermochten jedoch nicht, ihn von seinem Entschlusse abzubringen und so hat sich denn der Vorstand zu seinem grossen Bedauern in heutiger Sitzung gezwungen gesehen, diese Demission anzunehmen. Der Präsident sprach Herrn Amsler bei diesem Anlass namens des Vorstandes und des Vereins den wohlverdienten wärmsten Dank aus für die hervorragenden Dienste, die er während nunmehr 18 Jahren dem Vereine geleistet und für die grosse Aufopferung, die er im Interesse des Vereins und der Mitglieder während dieser Zeit stets an den Tag gelegt hat. Wenn der Verein heute gross und mächtig dasteht, so ist dies zu einem nicht geringen Teil das Verdienst des Zurücktretenden, wofür ihm der Vorstand im Namen des Vereins vollste Anerkennung zollt.

Es wird hierauf beschlossen, dem Aufsichtsrat und der Aufsichtskommission des Zentralbureaus hierüber in einem Zirkularschreiben in detaillierter Weise Kenntnis zu geben und die Stelle zur Wiederbesetzung auszuschreiben.

3. **Statuten der Fédération Universelle.** Es wird konstatiert, dass die auf dem Zirkularwege vorgenommene Abstimmung im Aufsichtsrat einstimmige Annahme der Statuten ergeben, womit der Beitritt des Vereins zur Fédération nun dokumentiert ist.

4. **Enquête betr. Angabe der Bettenzahl.** Die auf Veranlassung der Aufsichtskommission des Zentralbureaus vorgenommene Enquête über die Richtigkeit der von den Mitgliedern im Hotelführer und Mitgliederverzeichnis angegebenen Bettenzahl hat verhältnismässig wenige Unrichtigkeiten ergeben und es sollen anlässlich der Korrektur des nächsten Mitgliederverzeichnisses diejenigen Mitglieder, bei denen die Differenz mindestens 20 Betten beträgt, um Richtigstellung angegangen werden.

5. **Enquête betr. Küchenkonto.** Diese Enquête, bei welcher lediglich zu handen der Fachschule festgestellt werden sollte, wie hoch die Verpflegung für jeden Gast in den verschiedenartigen Hotels und Pensionen zu stehen kommt, hat ein geringes Resultat ergeben. Die Mitteilungen der betr. Vertrauensmänner lauten betrübend. Sie mussten manchen unverdienten Vorwurf zu handen des Vorstandes einstecken. Ferner hat die Enquête ergeben, dass viele Hoteliers gar nicht wissen, was ihre Küche kostet, andere befürchteten Indiskretionen und wieder andere erklärten es als eine Zumutung, dass man derartige Fragen an sie stelle. Nichtsdestoweniger sind einzelne Antworten sehr interessant und sollen diese nun der Fachschule zur Verfügung gestellt werden.

6. **Verkehrsbureau St. Petersburg.** Dieses Bureau ist Mitte Februar dem Betrieb übergeben worden und es sind die Verkehrsbureaus und das Publizitätsbureau der S. B. B. um Zusendung von Propagandamaterial ersucht worden. Bezüglich der Kosten dieses Bureaus soll der Verband der Verkehrsvereine um Mitwirkung angegangen werden.

7. **Autorrechte.** Auf Anfrage beim eidg. Justiz- und Polizeidepartement, wie weit die neue Gesetzgebung betr. die Autorrechte für Musikaufführungen gediehen, ging dem Vorstand nachstehendes Schreiben zu:

„In Beantwortung Ihrer Anfrage vom 15. Januar 1910 teilen wir Ihnen mit, dass die Revision des Bundesgesetzes über das Urheberrecht an Werken der Literatur und Kunst ohne weiteren Verzug an die Hand genommen wird, sobald die eidg. Räte über die Genehmigung der revidierten Berner Uebereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst, vom 13. November 1908, Beschluss gefasst haben.

Diesfalls bemerken wir, dass der Nationalrat dem Antrage des Bundesrates auf Genehmigung der Uebereinkunft bereits zugestimmt hat; somit ist noch die Schlussnahme des Ständerates abzuwarten, die in der am 4. April nächsthin beginnenden Session erfolgen dürfte."

8. **Ausschluss.** Die HH. F. und A. Pohl, Besitzer des Hotel Bellevue in Zürich, werden, nachdem auch der Lokalverein ihre Streichung als Mitglieder vorgenommen, aus der Mitgliederliste unseres Vereins, gestützt auf § 12, lit. c, gestrichen.

9. **Hotel-Revue.** Vom Drucker des Vereinsorgans liegt eine Antwort vor auf unsere Anfrage, ob er eine Ermässigung der Druckkosten eintreten lassen könne. Die Antwort hat den Vorstand befriedigt und wird dem Protokoll einverleibt werden.

10. **Schweiz. Automobil-Club.** Als Vertreter unseres Vereins im Komitee wird an Stelle des eine Wahl ablehnenden Herrn H. Pfyffer in Luzern Herr D. Gœrger in Genf gewählt.

11. **Obligationen- und Zivilrecht.** In bezug auf diese mit 1912 in Kraft tretenden Gesetze wird die Frage aufgeworfen, ob es nicht angezeigt wäre, durch Einführungskurse oder Vorträge in Mitgliederkreisen Aufklärung zu schaffen über den Einfluss der einschlägigen Bestimmungen dieser Gesetze auf unsere Industrie. Der Vorstand erklärt sich im Prinzip mit der Anregung einverstanden, ebenso mit der spätern Erstellung einer Gesetzessammlung für den Hotelier, wie ihn die Franzosen haben; er wird aber den einzuschlagenden Weg einer Beratung im Aufsichtsrat vorbehalten.

12. **Union-Reklame A.-G. und Zentralisation der Hotelpropaganda.** Gestützt auf die Tatsache, dass infolge des Abkommens mit der Union-Reklame A.-G. die früheren Preise der übrigen Annoncen-Expeditionen um ein erhebliches gesunken sind und dieses Abkommen somit sanierend und nivellierend zugunsten unserer Mitglieder gewirkt hat, so werden diese hiemit energisch eingeladen, ihre Aufträge ohne Ausnahme derjenigen Annoncen-Expedition zuzuwenden, welcher das Verdienst der Sanierung zufällt, nämlich der „Union-Reklame" in Bern. Für die Mitglieder liegt hiefür eine moralische Verpflichtung vor. Je mehr unser Abkommen Anhänger findet, desto mehr wird die Union-Reklame in der Lage sein, den Mitgliedern entgegenzukommen. Wäre sie nicht gewesen, würde es den übrigen Firmen wohl nie eingefallen sein, ihre Preise bis zu 50% zu ermässigen, wie es schon öfters vorgekommen sein soll. Deshalb möchten wir auf diesem Wege unsere Mitglieder dringend ersuchen, sich mit ihren Annoncenaufträgen an unsere Vertragsfirma zu wenden.

13. **Medaillenkonto.** Auf Anregung des Kassiers soll der bisher als Aktiva aufgeführte Posten für die Prägestempel, die einen effektiven Wert für den Verein nicht aufweisen, in der diesjährigen Rechnung abgeschrieben werden. Bei dieser Gelegenheit wird den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht, dass laut Mitteilungen des Graveurs es jeweilen 10—14 Tage braucht, bis eingehende Bestellungen erledigt werden können.

14. **Haftpflicht bei Vergiftungen.** Ein in England vorgekommener Fall, wonach ein Hotelier bei Austernvergiftung zweier Gäste haftbar erklärt wurde, veranlasste den Vorstand, sich Gewissheit zu verschaffen, ob in der Schweiz eine solche Haftbarkeit denkbar wäre und ob die Unfallversicherung einen solchen Fall decken würde. Das Resultat ist, dass die Unfall-Gesellschaften „Winterthur" und „Zürich" ersucht werden sollen, solche Fälle, die ja zum Glück ausserordentlich selten vorkommen, ohne weiteres mit in die Police einzubeziehen.

15. **Chômageversicherung.** Von der Generalagentur der „Urbaine" liegt ein Vertragsentwurf vor und sollen nun gestützt darauf weitere Unterhandlungen gepflogen werden.

16. **Mitteilungen und Diverses.** Es werden folgende Angelegenheiten zu Protokoll genommen: Die von den Unfallversicherungs-Gesellschaften „Winterthur" und „Zürich" auf Grund des neuen Versicherungsgesetzes umgeänderte Police ist, soweit es sich um die Aenderungen gegenüber der frühern handelt, im Organ vom 5. März veröffentlicht worden. — Ueber die Ausstellung Berlin 1911 werden von Herrn Hæfeli Mitteilungen gemacht betr. Erweiterung des für die Schweiz bestimmten Raumes und der Absicht der Kommission, beim Bund um eine Subvention nachzusuchen. — Der Präsident berichtet über eine Reklamation von Wengen gegen das Bureau der S. B. B. in London. Durch die diesbezüglich gepflogene Korrespondenz wurde die Reklamation erledigt. — Betr. die diesjährige Generalversammlung berichtet der Sekretär, dass er in Sachen die ersten Schritte getan und bald näheres werde mitteilen können. Er berichtet ferner, dass er gelegentlich seiner Ferien an der Riviera an allen Fremdenplätzen von Marseille bis Mailand für den Vertrieb unseres Hotelführers vorgesorgt habe. — Der Präsident gibt Kenntnis, dass Herr Moyearts in Brüssel, Mitglied des Komites der Fédération einen Gesetzesentwurf betr. die Haftpflicht der Hoteliers für eingebrachte Sachen aufgestellt habe, der geeignet sei, allen Ländern als Typus zu dienen. Er soll mit einem vom Präsidenten vorgeschlagenen Zusatz vervielfältigt und vorläufig den Mitgliedern des Vorstandes übermittelt werden. — Eine Offerte betr. automatischer Bibliotheken soll in ablehnendem Sinne verdankt werden.

Schluss der Sitzung um 4½ Uhr.

Der Präsident: **O. Hauser.**
Der Sekretär: **O. Amsler.**

Statuts de la Fédération Universelle des Sociétés d'Hôteliers.

But, Constitution, Moyens d'action:

1. La Fédération universelle des Sociétés d'Hôteliers a pour but d'étudier, de discuter et de délibérer en commun sur toutes les questions internationales ayant une importance générale pour l'industrie hôtelière et les voyages.
2. La Fédération universelle des Sociétés d'Hôteliers se réunit périodiquement, en général au moins tous les trois ans.
3. Toutes les Sociétés d'hôteliers régulièrement et légalement constituées, ayant un effectif minimum de cent membres peuvent être admises dans la Fédération.
4. Les moyens d'action de la Fédération sont:
   1. Le Congrès universel.
   2. Le Comité exécutif.
   3. Le Bureau permanent.

Congrès universel, Délégués:

5. Tous les menbres des Sociétés affiliées à la Fédération, sont admis au Congrès universel. Toutefois, le droit de vote n'y est exercé que par les délégués.

   Chaque Société affiliée désigne autant de délégués qu'elle compte de centaines de membres hôteliers en activité ou retirés des affaires. Une fraction d'effectif au-dessus de cinquante membres donne droit à un délégué supplémentaire.

   Les délégués ne représentent que la Société dont ils sont mandataires.

   Les voix d'une Société peuvent, le cas échéant, être déléguées par procuration à un seul mandataire de cette Société.

6. Le Congrès fixe l'époque et le lieu du prochain congrès, à moins que le Congrès précédent n'ait déjà pris une décision à ce sujet.

Comité exécutif:

7. L'organisation et l'exécution des décisions prises par le Congrès sont confiées au Comité exécutif. Le mandat des membres de ce Comité sera renouvelé à chaque Congrès.
   Chaque pays affilié a droit à deux membres effectifs et à deux membres suppléants pour le représenter dans le Comité exécutif.
8. Les membres effectifs et suppléants du Comité exécutif sont nommés dans chaque pays par les Sociétés affiliées à la Fédération. A défaut d'avoir fait cette nomination en temps opportun, il y sera procédé d'office par le Congrès.
9. Chaque membre présent du Comité exécutif dispose d'une voix. Les décisions sont prises à la majorité des suffrages. En cas de parité des voix, il sera procédé à un deuxième vote, si le départage ne s'est pas effectué la voix du président sera prépondérante.
10. Le Comité exécutif choisit dans son sein un président qui prend le titre de „Président de la Fédération Universelle des Sociétés d'Hôteliers".
    Il désigne aussi trois Vice-Présidents et peut s'adjoindre un Secrétaire général qui n'est pas nécessairement pris parmi les membres du Comité.
11. Le Comité est convoqué par le Président, celui-ci est tenu de le réunir dès qu'un tiers au moins des membres le demande.
12. Les membres du Comité reçoivent le remboursement de leurs frais de déplacement en seconde classe. Ils ont droit, en outre, à une indemnité journalière de séjour de 20 francs.
13. Le Congrès et le Comité exécutif déterminent eux-mêmes leur règlement d'ordre intérieur respectif.

Cotisations:

14. La cotisation annuelle des Sociétés affiliées est fixée à raison de fr. 1.25 par membre hôtelier de leur effectif respectif.

Siège social:

15. Le siège de la Fédération universelle est fixé à Bâle. Par mesure transitoire, il est provisoirement établi à Cologne.

Modifications des statuts:

16. Toute modification aux présents statuts doit réunir au moins les deux tiers des voix des membres du Comité exécutif, qui seul a le droit de revision.
    Les membres du Comité pourront sur des questions urgentes être consultés par la présidence et exprimer alors leur vote par correspondance postale.

Ainsi arrêté et adopté par le Comité exécutif réuni au Schweizerhof à Lucerne, le 21 septembre 1909.

Le Président: ***Otto Hoyer.***

Procès-verbal

de la

Séance du Comité

du 9 mars 1910, à 9½ heures du matin
à l'Hôtel Schweizerhof, à Lucerne.

Sont présents:

MM. *O. Hauser*, président,
A. Bon, vice-président,
E. Cattani, suppléant,
R. Haefeli, „
A. Riedweg, „
O. Amsler, secrétaire.

Débats.

1° Le **procès-verbal** de la dernière séance est adopté.

2° **Démission du chef de bureau.** A la séance du 11 janvier 1910, M. Amsler donna sa démission au Comité pour fin juillet de l'année courante. A l'unanimité cependant, le Comité refusa de l'accepter; il pria M. Amsler de retirer sa démission et de profiter de ses vacances qui allaient commencer pour se consulter encore et réfléchir à la chose. Toutes les tentatives faites jusqu'ici par le Comité et spécialement par son président pour amener M. Amsler à conserver son poste ne réussirent point à le faire revenir sur sa décision, et c'est pourquoi, à son grand regret, le Comité s'est vu obligé, à la séance d'aujourd'hui, d'accepter cette démission. Au nom du Comité et de la Société, le président a saisi l'occasion pour exprimer à M. Amsler les remerciements les plus chaleureux et les plus mérités pour les éminents services qu'il a rendus pendant 18 ans à la Société, ainsi que pour le grand dévouement dont il a fait preuve pendant tant d'années à l'égard de la Société et de ses membres. Si la Société est aujourd'hui grande et puissante, le mérite en revient pour une bonne part au démissionnaire auquel le Comité exprime, au nom de la Société, l'hommage de sa plus vive reconnaissance.

On décide ensuite d'adresser une circulaire détaillée au Conseil de surveillance et à la Commission de surveillance du Bureau central pour les informer de la démission de M. Amsler et de mettre la place de chef de bureau au concours.

3° **Statuts de la Fédération Universelle.** On constate que le vote auquel il a été procédé au sein du Conseil de surveillance par voie de circulaire a eu pour résultat l'adoption à l'unanimité des statuts; l'adhésion de la Société à la Fédération est donc confirmée.

4° **Enquête relative à l'indication du nombre des lits.** L'enquête ouverte à la demande de la Commission de surveillance du Bureau central au sujet de l'exactitude du nombre des lits indiqués par les membres de la Société dans le Guide des hôtels et dans la liste des membres n'a relevé qu'un nombre relativement restreint d'inexactitudes; à l'occasion de la mise à jour de la prochaine liste des membres, ceux d'entre eux chez lesquels a été constaté une différence d'au moins 20 lits seront invités à faire une rectification.

5° **Enquête concernant les comptes de cuisine.** Cette enquête qui avait simplement pour but d'établir pour le compte de l'école professionnelle à combien revient dans les diverses catégories d'hôtels et de pensions l'entretien d'un hôte n'a donné qu'un bien mince résultat. Les renseignements fournis par les hommes de confiance auxquels on s'était adressé ne sont guère encourageants. Ils ont dû empocher plus d'un reproche immérité à l'égard du Comité. L'enquête a en outre révélé que nombre d'hôteliers ignorent totalement ce que leur coûte leur cuisine; d'autres ont redouté des indiscrétions, d'autres enfin ont considéré comme une prétention étrange qu'on leur pose pareille question. Toutefois, quelques-unes des réponses obtenues sont très intéressantes; elles seront mises à la disposition de l'école professionnelle.

6° **Bureau de renseignements de St-Pétersbourg.** Ce Bureau a été ouvert au public au milieu de février; les Sociétés de développement et le Bureau de publicité des C. F. F. ont été invités à y envoyer du matériel de propagande. L'Union des Sociétés de développement sera sollicitée de contribuer pour une part aux frais occasionnés par ce Bureau.

7° **Droits d'auteur.** Le Comité a demandé au Département fédéral de justice et police à quel point en est la nouvelle législation concernant les droits d'auteur. Il a reçu la réponse suivante:

„En réponse à votre demande du 15 janvier 1910 nous portons à votre connaissance que la revision de la loi fédérale concernant les droits d'auteur sur les œuvres artistiques et littéraires sera entreprise sans retard, aussitôt que le Conseil National et le Conseil des Etats se seront prononcés sur le sort de la Convention de Berne revisée, du 13 novembre 1908, concernant la protection des œuvres littéraires et artistiques.

A ce propos, nous ferons remarquer que le Conseil National a déjà approuvé le message du Conseil Fédéral tendant à l'adoption de la dite convention; il ne reste plus qu'à attendre la décision du Conseil des Etats qui interviendra probablement au cours de la session des Chambres qui s'ouvrira le 4 avril."

8° **Exclusion.** MM. F. et A. Pohl, propriétaires de l'Hôtel Bellevue, à Zürich, qui ont déjà été rayés de la liste des membres de la Société locale, sont également rayés de la liste de notre Société, en application du § 12, lettre c) des statuts.

9° **Revue des Hôtels.** Nous avons demandé à l'imprimeur de l'organe de notre Société s'il ne pourrait pas réduire les frais d'impression. Lecture est donnée de sa réponse qui a satisfait le Comité et qui est incorporée au procès-verbal.

10° **Automobile-Club de Suisse.** Monsieur D. Gœrger, à Genève, est désigné pour représenter notre Société au sein du Comité, à la place de Monsieur Pfyffer, de Lucerne, qui a décliné son élection.

11° **Code civil suisse et droit des obligations.** La nouvelle législation civile devant entrer en vigueur en 1912, la question se pose de savoir s'il ne serait pas indiqué d'organiser des cours d'introduction ou des conférences pour nos membres, afin de les orienter sur les modifications apportées par la nouvelle législation aux dispositions actuelles intéressant plus spécialement les hôteliers. Le Comité se déclare d'accord en principe avec cette idée, ainsi qu'avec celle de l'établissement ultérieur d'un Code hôtelier, dans le genre de celui qui existe en France, mais décide de réserver la question de la procédure à suivre au Conseil de surveillance.

12° **Union-Réclame S. A. et centralisation de la propagande hôtelière.** Considérant que le contrat conclu avec l'Union-Réclame S. A. a eu pour conséquence de faire baisser sensiblement les prix antérieurs des autres agences de publicité, et qu'ainsi le dit contrat a contribué à un assainissement et à un nivellement des prix dont ont bénéficié les membres de notre Société, ces derniers sont énergiquement invités à s'adresser uniquement, pour leurs annonces, à l'agence de publicité qui a eu le mérite d'assainir la situation, savoir à l'Union-Réclame, à Berne. Il y a là, pour les membres, une obligation morale. Plus notre contrat trouvera d'adhérents, plus l'Union-Réclame sera en mesure d'offrir à nos membres des conditions favorables. Si elle n'eut pas existé, il ne serait jamais venu à l'esprit des entreprises concurrentes d'offrir à nos membres des réductions atteignant jusqu'à 50 %, comme le cas s'est, paraît-il, déjà produit souvent. C'est pourquoi nous saisissons l'occasion de recommander chaudement à nos membres de s'adresser, pour faire paraître leurs annonces, à la maison liée avec nous par contrat.

13° **Compte des médailles.** A la demande du caissier, le poste pour les „coins", lesquels ne représentent pas une valeur effective pour la Société, qui figurait jusqu'ici à l'actif, sera supprimé dans les comptes de cette année. Par la même occasion il est porté à la connaissance des membres que, suivant les indications fournies par le graveur, il lui faut 10—14 jours pour pouvoir exécuter les commandes qui lui sont adressées.

14° **Responsabilité en cas d'empoisonnement.** Deux clients d'un hôtel, en Angleterre, s'étant empoisonnés en mangeant des huîtres, le propriétaire de l'établissement a été déclaré responsable. Ce cas a engagé le Comité de notre Société à s'informer à bonne source si une telle responsabilité est admissible aux yeux de la loi suisse, et si l'assurance-accident couvrirait un tel risque. Le résultat de cette information est que les Sociétés d'assurances „Winterthour" et „Zurich" seront invitées à prévoir sans autre dans les polices les cas de ce genre qui, fort heureusement, sont extrêmement rares.

15° **Assurance-chômage.** L'Agence générale de „l'Urbaine" nous a soumis un projet de contrat sur la base duquel les pourparlers seront continués.

16° **Communiqués et divers.** On fait figurer au procès-verbal les affaires suivantes: Les modifications apportées à la police *d'assurance-accident* des Sociétés „Winterthour" et „Zurich" du fait de l'entrée en vigueur de la nouvelle loi fédérale d'assurances, ont été publiées dans le numéro du 5 mars de notre organe. — A propos de l'*exposition de Berlin en 1911*, Monsieur Hæfeli présente quelques remarques touchant l'agrandissement de la place réservée à la Suisse et l'intention de la Commission de demander un subside à la Confédération. — Le président rapporte au sujet d'une *réclamation de Wengen* contre le Bureau des C. F. F. à Londres. Cette affaire a donné lieu à un échange de correspondance, à la suite duquel la réclamation a été liquidée. — En ce qui concerne l'*Assemblée générale* de cette année, le secrétaire annonce qu'il a déjà commencé à s'en occuper et qu'il sera bientôt en mesure de donner des renseignements plus précis. Il annonce en outre qu'à l'occasion de ses vacances à la Riviera il a pourvu à la création de dépôts pour notre *Guide des hôtels* dans toutes les stations d'étrangers, de Marseille à Milan. — Le président annonce que Monsieur Moyærts, à Bruxelles, membre du Comité de la Fédération, a rédigé un projet de loi concernant la *responsabilité* de l'hôtelier à l'égard des effets apportés par les voyageurs, projet qui pourra servir de type pour tous les pays. Il en sera tiré le nombre nécessaire pour les membres du Comité en y ajoutant un article supplémentaire proposé par le président. — Il sera répondu négativement à une offre concernant *des bibliothèques automatiques.*

Séance levée à 4½ heures.

Le président: ***O. Hauser.***
Le secrétaire: ***O. Amsler.***

Ein Vorschlag zur wirksamen Bekämpfung der Hoteldiebe.

Der letzthin in einem Berner Hotel vorgekommene grosse Diebstahl legt uns wiederum nahe, in unserm seit Jahr und Tag gegen das lichtscheue Gesindel der Hotelmarder geführten Kampfe nicht zu ermüden. Der Gebrauch immer neuer Kniffe in der Ausübung ihres Verbrecherhandwerkes zwingt auch die Kriminalpolizei, geeignetere, zweckmässigere Mittel und Verfahren zur Entdeckung dieser lästigen Parasiten des Hotelwesens auszudenken und zur Anwendung zu bringen. Durch unsere Publikationen und Bulletins auf unsere diesbezgl. Tätigkeit aufmerksam gemacht, lässt uns ein auf diesem Gebiete erfahrener, gewiegter Kriminalkommissar Deutschlands einen sehr beachtenswerten Vorschlag zur wirksamern Bekämpfung der internationalen Hoteldiebe zukommen, welcher unserer Ansicht nach dazu berufen ist, zur Beseitigung dieses für das Reisepublikum wie den Hotelier lästigen Uebels ein Erhebliches beizutragen.

Der Vorschlag, dessen Realisierung unzweifelhaft einen Fortschritt auf diesem Gebiete bedeuten würde, besteht darin, die Hoteliers möchten im Interesse der Hotelgäste ihr Personal strenge anweisen, darauf bedacht zu sein, dass das „*Bulletin d'arrivée*" jedesmal vom Gast eigenhändig und möglichst in Gegenwart des den Zettel vorlegenden Hotelangestellten, ausgefüllt wird. Diese vom Gast mitunter als lästig empfundene kleine Unbequemlichkeit ist für die kriminalpolizeilichen Nachforschungen von der weittragendsten Bedeutung insofern, als die Schriftzüge neben der Personbeschreibung ein wertvolles Hilfsmittel zur Ermittelung des erfahrungsgemäss den Tatort auf schleunigstem Weg verlassenden Hoteldiebes bieten. Der Umstand, dass Diebe doch niemals ihren richtigen Namen anzugeben pflegen, fällt hierbei nicht ins Gewicht.

Der Hoteldieb ist wohl ein im Stehlen gewandter Gauner, dahingegen in der Verstellung seiner Schriftzüge meist ungewandt. Eine derartige Handschrift bietet routinierten Kriminalisten und Sachverständigen häufig eine bessere Handhabe bei Ermittelung des Diebes, als eine schlecht ausgeführte Photographie desselben. Wenn nun das von dem verdächtigen Gast ausgefüllte Bulletin seitens der Ortspolizeibehörde der Zentrale eingesandt wird, so ist diese leichter in der Lage, das von anderen Polizeibehörden überkommene einschlägige Material zu sichten, die Bewegungen des betreffenden Diebes von einem Ort zum anderen zu verfolgen und System in die Nachforschungen zu bringen. Bekanntlich korrespondieren die grossen Polizeizentralen der meisten europäischen Staaten behufs wirksamerer Verfolgung der internationalen Verbrecher ihrerseits ebenfalls miteinander.

Damit diese Art der Verfolgung noch wirksamer wird, würde es sich empfehlen, wenn man darauf hinwirkte, bezüglich der Bulletins ein einheitliches Formular: Vor- und Zuname, Stand, Alter und Geburtsort zu beantragen und einzuführen. Der lose Zettel ist für den vorgesehenen Fall der praktischste, da Bücher nicht annähernd so handlich und auch nicht leicht entbehrlich sind, ein Herausschneiden der betreffenden Anmeldung in den meisten Fällen nicht angängig und überhaupt mit mehr Schwierigkeiten verbunden ist; es sei denn, dass geheftete perforierte Formulare zur Verwendung kämen. Der Gast der vielfach gern *incognito* auf Reisen geht, könnte sein Inkognito ruhig bewahren und würde bei dem vorgeschlagenen System keineswegs unnötig belästigt werden.

In Ergänzung dieses Vorschlages dürfte wohl die Mitteilung interessieren, dass der Berliner Kriminalkommissar und Schriftsachverständige, Herr Dr. jur. Schneickert, ein geistreiches System für die Registrierung verdächtiger Handschriften erfunden hat. Die eingehenden Handschriften werden von Schneickert nach bestimmten Regeln geordnet und registriert. Das Schneickertsche System, das verschiedene deutsche Polizeibehörden bereits übernommen haben, ermöglicht es, unter tausenden von Schriften die Schriftzüge einer bestimmten Person in kürzester Zeit herauszufinden, da die Handschriften nach graphischen Merkmalen, ähnlich den daktyloskopischen Karten, einregistriert werden, was eben das ganz Neue an diesem Systeme ist. Es spielt dabei gar keine Rolle, ob die betreffende Person bei Begehung ihrer Straftaten als Müller, Schulze, Lehmann oder sonstwie aufgetreten und Schriftzüge auf diesen Namen gefälscht hat.

Wir glauben, unsern Lesern die Beachtung dieses wichtigen Vorschlages empfehlen zu sollen.

Ueber die Sommersaison 1909

lässt sich die Verkehrskommission von Luzern, Vierwaldstättersee und Umgebung in ihrem Jahresbericht wie folgt vernehmen:

„Die Fremdensaison des Jahres 1909 war auf den Höhenkurorten mittlerer Lage, im Tal und am See besser als ihre Vorgängerin vom Jahre 1908. Dagegen hatten die über 1000 Meter gelegenen Bergkurorte stark unter der Unbill der anhaltend regnerischen Witterung zu leiden. In Luzern und am Vierwaldstättersee hat der Verkehr im Frühjahr, wo überaus warme Witterung vorherrschte, vielversprechend begonnen, namentlich hatten sich die Berggasthöfe und Höhenkurorte wegen der ausserordentlich günstigen Schneeverhältnisse wieder einmal nach vielen Jahren eine gute Saison versprochen. Das milde Wetter, das den Monat Mai hindurch anhielt, hat denn auch einen gegenüber dem Vorjahre um zehn Prozent erhöhten Fremdenstrom nach Luzern gebracht. Die sieben Wochen dauernde Regenzeit, die Anfangs Juni einsetzte und bis nach Mitte Juli anhielt, hat jedoch diese Hoffnungen gründlich zerstört. Die Zahl der Fremden, die im Juni und Juli in den Luzerner Gasthöfen abgestiegen sind, ist zwar, verglichen mit der des letzten Jahres, wesentlich höher, aber die nasskalte Witterung hat jeden längern Aufenthalt unmöglich gemacht, sodass die Zahl der Logiernächte eher gesunken ist. Während Luzern und die Uferorte des Vierwaldstättersees während der Vorsaison wenigstens einen regen Durchgangsverkehr zu verzeichnen hatten, war die Lage der Berghotels und Höhenkurorte keine rosige. Erst mit dem Eintritt der warmen Witterung, der Ende Juli erfolgte, haben sich diese langsam angefüllt. In den tiefer liegenden Gebieten der Zentralschweiz war die Hochsaison im allgemeinen gut, weil infolge der schlechten Witterung im Vorsommer viele Leute ihre Ferien verschoben oder auf einen Aufenthalt in den Bergen verzichteten und im Tal blieben. Auf diese Weise hat sich die Zahl der Besucher im August hauptsächlich erhöht. Jedoch vermag auch die beste Hochsaison bei ungenügender Vor- und Nachsaison kein gutes Gesamtresultat zu ergeben. Die Herbstsaison war infolge des kühlen, zwar trockenen Wetters, das die Gäste nicht zu längerem Aufenthalt animierte, nur wenig befriedigend.

Im grossen und ganzen muss man aber dieses Jahr mit der Zahl der Besucher zufrieden sein. Wenn vor ca. zehn Jahren der Fremdenstrom auf der gleichen Höhe gewesen wäre, wie heute, hätten die damals bestehenden Gasthöfe den Unterkunftsansprüchen kaum genügen können.

Durch den Umstand jedoch, dass in den letzten Jahren für Aufnahme von Kurgästen grosse Fremdenetablissements neu gegründet und ältere vergössert wurden, macht sich auch im Gebiete der Zentralschweiz eine Ueberproduktion von Hotels in fühlbarer Weise geltend. Während der grössten Zeit der Saison genügten die vorhandenen Logierräume; man hörte wenigstens seitens der Touristenwelt nie über Platzmangel klagen. Die sprungweise Vermehrung der Fremdenbetten und die Errichtung neuer grosser Luxushotels hat mit der Frequenzzunahme nicht Schritt gehalten, sodass der jetzige Bestand auf Jahre hinaus genügen dürfte."

Vom neuen luzernischen Gesetz über das Wirtschaftsgewerbe.

Am 22. Februar ist im Kantonsblatt das Gesetz über das Wirtschaftsgewerbe und den Handel mit geistigen Getränken veröffentlicht worden. Wenn auch das Gesetz den vorgebrachten Wünschen und Forderungen aus Interessentenkreisen Luzerns nicht überall entgegenkommt, so kann doch immerhin ein erfreulicher Fortschritt konstatiert werden. Die Revision des Wirtschaftsgesetzes war durch Motionen im Grossen Rate und durch Eingaben des Hoteliers-Vereins und des Wirte-Vereins von Luzern und Umgebung angeregt worden. Entgegen den frühern gesetzlichen Bestimmungen wird die gewerbsmässige Beherbergung von Gästen im neuen Gesetz als ein Bestandteil des Wirtschaftsbetriebes erklärt und dem Gesetze unterstellt; doch ist das Vermieten von Schlafstellen auf eine Dauer von mindestens zehn Tagen keinen Beschränkungen unterworfen worden. In Ortschaften mit starkem Fremden

verkehr kann der Regierungsrat Privatpersonen die Bewilligung auch für kürzere Dauer erteilen. Die Vermieter von Privatschlafstellen haben jährlich eine Konzessionsgebühr von 10 bis 60 Fr. per Bett zu entrichten.

Das Recht zur Ausübung des Wirtschaftsgewerbes wird entweder durch ein Realrecht oder durch ein Personalwirtschaftspatent begründet. Von den im Kanton Luzern noch bestehenden sogenannten Realwirtsrechten werden keine neuen mehr erteilt, und die alten sollen nach und nach abgelöst werden. Dem Handel mit Realrechten will man in der Weise zu Leibe gehen, dass die Uebertragung auf ein anderes Gebäude nur unter ganz bestimmt festgelegten Bedingungen, und wenn kein Wechsel in der Person des Wirtes eintritt, bewilligt wird. Die Hotels Garnis werden den Gasthöfen gleichgestellt. Die Hotels, Wein-, Speise-, Konditorei- und alkoholfreien Wirtschaften bleiben mit den bisherigen Rechten bestehen. Für Eigengewächswirtschaften werden keine neuen Patente mehr erteilt. Die Kostgebereien stehen nach dem neuen Gesetz ebenfalls unter Polizeikontrolle und haben, wie die Wirte, ein Herbergebuch zu führen, bedürfen aber keines Patentes, sofern es sich um ein regelmässiges, mindestens zehn Tage dauerndes Verhältnis handelt. Bei mehr als fünf Kostgängern ist indessen die Bewilligung des Departements erforderlich.

Betreffend die Bedürfnisfrage konnte dem Wunsche des Wirtevereins, der eine Verhältniszahl von fünfhundert Seelen für Erteilung neuer Patente vorsah, nicht entsprochen werden und zwar aus dem Grunde nicht, weil die Geschäfts- und Verkehrsverhältnisse in den einzelnen Gemeinden zu verschiedene sind. Hingegen wurde als Neuerung die Konzessionsverweigerung (Sperre) ins Gesetz aufgenommen, durch welche die Patenterteilung verhindert werden soll, wenn die Zahl der Wirtschaften im unrichtigen Verhältnis zur Bevölkerungszahl steht. Der Regierungsrat erhält die Kompetenz, auf dem Verordnungswege Bestimmungen über Anforderungen an die Wirtschaftsräumlichkeiten zu erlassen. Die Patenttaxen wurden in der bisherigen Höhe belassen, die Einzahlung derselben hat halbjährlich zu erfolgen. Die Polizeistunde, die nach wie vor den Stein des Anstosses bildet, ist für den Winter auf 12 Uhr nachts, für den Sommer auf 1 Uhr festgesetzt worden.

Saison-Eröffnungen.

Bex: Grand Hotel des Salines, 24. März.
Capolago: Monte Generosobahn, 21. März.
Genf: Hotel du Parc, 15. März.
Interlaken: Kursaal und Harderbahn, 15. April.
Ragaz: Hotel Hof Ragaz, 15. März.
Walchwil: Kurhaus, 20. März.
Weggis: Hotel-Pension Köhler, 20. März.

Warnungstafel.

An Versuchen, den Hotelier um sein sauer verdientes Geld zu bringen, fehlt es wahrlich in letzter Zeit nicht, vergeht doch sozusagen kein Tag, an dem nicht im einen oder andern Hotel Nachnahmen für angeblich bestellte Annoncen hereingeschneit werden. Zu den in dieser Beziehung bekannten Firmen zählt auch der Verlag des „Hotelführers für Geschäfts- und Vergnügungsreisende" in Berlin, der, wie man uns schreibt, wieder Nachnahmen für Annoncen versendet, ohne irgendwelche Inseratenaufträge erhalten zu haben. Wie bei allen derartigen unlauteren Machenschaften, handelt es sich auch bei diesem Versuche um eine Spekulation auf den glücklichen Zufall, dass die Nachnahme aus Versehen oder in Abwesenheit des Hoteliers oder seines Vertreters vom Bureaupersonal eingelöst werde. Die beste Abwehr gegen solche Brandschatzungen ist und bleibt, sein Personal anzuweisen, alle Nachnahmen von unbekannten Firmen ohne weiteres zu refüsieren.

Aus andern Vereinen.

Luzern. Die Verkehrskommission von Luzern, Vierwaldstättersee und Umgebung versandte diese Woche den Bericht über ihre Tätigkeit im Jahre 1909. Wir heben aus dem Inhalt desselben folgende Punkte hervor: Das offizielle Verkehrsbureau erteilte 15,493 Auskünfte. Die Zahl der eingegangenen Korrespondenzen betrug 7,581, der versandten 15 377. An Prospekten, Reiseführern etc. wurden im Berichtsjahre 60,000 Stück an Interessenten abgegeben und 40,000 ins Ausland versandt. Vom Führer von Luzern sind 26,000 Exemplare im Druck erschienen und aushingegeben worden. Die Jahresrechnung mit einer Einnahme von Fr. 46,757 und Fr. 47,754 Ausgaben ergab einen Rückschlag von Fr. 997. An Hauptausgabeposten sind zu verzeichnen: Salarien und Miete Fr. 11,500, Propagandaschriften Fr. 21,200 und Seenachtfeste Fr. 9,050. Das Vereinsvermögen betrug auf Ende 1909 Fr. 15,278.

Sociétés locales.

Lausanne. (Communiqué.) Dans son assemblée générale du 16 cour., la Société des Hôteliers de Lausanne-Ouchy a renouvelé son comité pour l'année 1910/11. Elle a nommé comme Président Mr. Ch. Fr. Butticaz, propriétaire de l'Hôtel Alexandra, et membres MM. Tchumi, directeur, Hôtel Beau-Rivage; Schmidt, Grand Hôtel; Sumser, Hôtel Cecil; Moecklin, Hôtel de la Paix; Cuénoud, Hôtel Continental et de la Gare, et Heer, Hôtel Regina-Bristol.

Fragekasten.

Ein Mitglied ersucht uns um Publikation folgender Frage: Ist einem meiner Kollegen eine Stempelmasse (in Kissenform) bekannt, welche, vermittelst eines Gummistempels auf Lingen gedruckt, eine durch Waschen unzerstörbare Schrift ergibt? Gegebenenfalls wird um Angabe der Bezugsquelle ersucht.

Sachdienliche Mitteilungen zur Weiterbeförderung an die Redaktion erbeten.

Die kalten Platten. Im Pariser Restaurant: „Kellner, was haben Sie heute kalt?" — „Die Füsse, mein Herr, und das nun schon den ganzen Winter!"

Witterung im Januar 1910.

Bericht d. schweiz. meteorologischen Zentralstation.

	Zahl der Tage					
	mit			helle	trübe	mit stark. Wind
	Regen	Schnee	Nebel			
Basel	17	10	4	1	17	6
St. Gallen . .	16	14	7	0	18	9
Zürich	18	16	5	1	19	8
Luzern . . .	20	13	3	1	21	4
Bern	18	12	9	0	20	3
Neuchâtel . .	16	9	6	0	17	13
Genf	15	7	3	1	18	13
Montreux . .	16	7	2	5	17	4
Sion	12	9	6	5	13	4
Chur	11	10	4	7	16	5
Engelberg . .	17	14	4	5	14	5
Davos	16	16	0	7	12	2
Rigi	19	19	15	8	13	16
Lugano . . .	7	3	0	12	7	8

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 48, Basel 69, Bern 51, Genf 60, Montreux 67, Lugano 137, Davos 79

Verdienstmedaillen
für Angestellte

können von jetzt an zu jeder Zeit bestellt werden. Lieferzeit 14 Tage. Bestellzettel verlangen vom *Zentralbureau.*

Hotelbesitzer

die geneigt sind sofort oder gelegentlich ihr Haus abzugeben, machen wir auf das

Hotel-Office in Genf

aufmerksam, das stets eine grössere Anzahl Käufer notiert hat und Abschlüsse diskret und unter der Hand zu mässigen Gebühren vermittelt.

Crêpon- u. Ottoman- **Seide** Gestreifte und karrierte **Seide** Louisine- u. Taffet- **Seide** Crêpe Météore u. Chiné- **Seide**

für Blusen u. Roben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger „**Henneberg-Seide**" v. Fr. 1.15 bis Fr. 30.— p. Met. — **Franko ins Haus.** Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, **Zürich.**

In allen Elektrizitätswerken und Installations-Geschäften erhältlich. Man achte auf den gesetzlich geschützten Namen „Osram-Lampe". **Auergesellschaft Berlin O 17.**

Osram-Lampe

Bewährte Metallfaden-Glühlampe. 70 % Stromersparnis 1269 **16—600 Kerzen.** Ue 3630 n

Gesucht.

Infolge Verzicht seitens des jetzigen Inhabers ist die Stelle des

Chef des Zentralbureaus des Schweizer Hotelier-Vereins

in **Basel,** welcher **gleichzeitig verantwortl. Redakteur der „Schweizer Hotel-Revue"** ist, neu zu besetzen.
Erforderlich sind:
1. Absolute Beherrschung der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift, gute Kenntnisse im englischen und italienischen.
2. Ausweis über frühere journalistische Tätigkeit.
3. Kenntnisse im Hotel- und Fremdenverkehrswesen.

Gehalt **Fr. 6—8000.** Kautionsfähige Bewerber, (Schweizerbürger) belieben ihre Offerten **in deutsch und französisch,** mit Photographie, Ausweis über Befähigung und bisherige Tätigkeit nebst Angabe von Referenzen an den Unterzeichneten einzureichen. Bewerber mit juristischer Bildung erhalten den Vorzug. Anmeldungstermin 10. April 1910.

Oscar Hauser, Hotel Schweizerhof, Luzern
Präsident des Schweizer Hotelier-Vereins.

Zu verkaufen event. zu verpachten
Hotel II. Ranges

60 Betten, in grösserem Kurorte Graubündens, ca. 1300 m. ü. M. in sonniger, waldreicher Gegend. 4944 953

Offerten unter Chiffre **0 546 Ch** an **Haasenstein & Vogler, Chur.**

Gesucht

für kommende **Sommersaison** in ein **grosses Berghotel im Wallis**
eine tüchtige Officegouvernante
2—3 Sprachen sprechend; eine erfahrene
Oekonomatsgouvernante
eine ihr Fach durch und durch kennende, energische
Obterglätterin.
Gefl. Offerten nebst Angabe der Gehaltansprüche, Zeugnisabschriften und Photographie unter Chiffre **H 21 R** an die Exp. ds. Bl.

A vendre hôtel

en plein centre de Nice, 30 numéros (salle de bain), clientèle riche, à 5 minutes de la Gare, de la Promenade des Anglais et des Casinos. Immeuble pouvant subir toutes les transformations que l'on désire. Bail 15 ans, loyer annuel 11,000 fr., sur lequel il faut prélever 1500 fr., loyer de 3 magasins, pouvant être augmenté de 1000 fr. à fin de bail en août 1911. Prix du fond 50,000 fr., au comptant 45,000 fr. **Rien des agences,** on désire traiter directement. S'adresser par lettre à Madame **Bühler,** poste restante Grimaldi, **Nice.** 4

Hotel- und Restaurant-Buchführung

techn. und kaufm. Teil, samt allen Bilanzen und Geheimbuch, Hotel-Korrespondenz, Maschinenschreiben (26 Schreibm.), Schönschreiben, Rundschrift, Bankverkehr etc. Gründliche und praktische Ausbildung zu Hotel-Sekretären und Hotel Bureauangestellten. Jeden Monat beginnen neue Kurse. Erfolg garantiert. Wiederholungskurse u. Zeugnisse kostenlos. Man verlange Prospekt.
1257 **C. A. O. Gademann's Schreib- und Handelsschule** (K 348 Z)
Abt. Hotelkurse. ZÜRICH I. Gessnerallee 50.

A vendre

pour cause de départ un mobilier d'hôtel comprenant: 7
14 chambres à 2 lits, 8 chambres à 1 lit, 1 salon, 1 salle à manger, une cuisine au complet.
Le tout à l'état de neuf. Vente en bloc, éventuellement on détaillerait. Pour renseignements et pour visiter s'adresser **A. Z. 85, poste restante, Locarno** (Tessin).

Zu verpachten:
Hotel II. Rg.

30 Betten, gut möbliert, Gartenwirtschaft und Oekonomiegebäude, auf frequentiertem **Fremdenplatze am Vierwaldstättersee.** 5145
Offerten sind zu richten unter Chiffre **B 1062 an Postfach 10540 Hauptpost, Zürich.** 972

Hotel-Verkauf

Familienverhältnisse halber ist ein erstklassiges, gutgehendes Berghotel mit 80 Betten und grossem Umschwung an bestem Fremdenplatze des Berneroberlandes zu ausserordentlich günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Sommer- und Wintersaison.
Offerten befördert unter Chiffre **H 9 R** die Exp. d. Bl.

Grand Hotel Schönfels am Zugerberg

sucht für kommende Saison:
Küchenchef, Aides, Volontäre, Oberkellner, Saallehrtöchter, Hausmädchen, Küchenmädchen, Glätterinnen.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. 14

Pour Pensionnat

à louer à Montreux un bâtiment neuf. Chauffage central, confort moderne, grande terrasse et jardin. Conviendrait pour pensionnat ou pension-famille. On louerait tout le bâtiment ou une partie. S'adresser 965 **Agence immobilière H. Veillard** 5112 **Montreux.** (H 1163 M)

Hc5033 G **HEIRAT** 5169 974
Suche für meinen Freund, Hotel-Direktor mit hohem Einkommen, elegante Erscheinung, tadelloser Charakter, die Bekanntschaft einer jungen Dame ev. Witwe mit Vermögen. Diskretion zugesichert und verlangt. Off. mit Bild u. Verhältnisangaben unter Chiffre **S. G. 770,** Poste Restante, **Genua** (Italien).

MONTREUX alkalisches MINERALWASSER • gegen • MAGEN, NIEREN und BLASEN LEIDEN TAFELWASSER 1ten Ranges. **HÔTELS & RESTAURANTS**

Zu verkaufen
Hotel 2. Rg.

mit Restauration, in Basel, 36 Fremdenbetten, Komfort. Preis und Bedingungen günstig.
Offerten an 5068 (H 1992 Y) 968
Sensal Barfuss, Bern.

Esel

gute und billig bei Ue 5035 d 963
Mahnig, Dorf Malters.

Ue5186d **A louer** 976
en Valais, pour **Hôtel-Pension** joli bâtiment de création récente, dans station climatérique sur la ligne du Simplon. Café-restaurant, 36 pièces, chauffage central, eau, électricité, chambres de bains, balcons, terrasse, jardin. S'adresser **Agence Immobilière H. Soma, Sion.**

Hotel- und Restaurant-Buchhaltung
Amerikanisches System, Neuanlage, Nachtragung zu Pauschalsummen, erste Referenzen. Ue 2465 h 1237
E. Muggli-Isler, Bücherexperte, **Zürich IV,** Turnerstr. 29.

Papierservietten
Glatte, Fantasie- und Leinendessins · Billige Preise · Musterkollektion steht zu Diensten.
Schweizerische Verlagsdruckerei G. Böhm, Basel

Omnibusse

sehr gut erhaltene Wagen, ein- und zweispännig, sind billig zu verkaufen.
Gebr. Keller, Drahtzugstr. 16, **Basel.**

Institut Minerva Zürich. Rasche u. gründl. Vorbereitung auf Polytechnikum und Universität (Maturität). (Ue 5088 d) 1343

Logis-Restaurant.

Pour cause d'âge, **je vendrais mon établissement,** comprenant nombreuses chambres, dépendances jardin, etc. Situation splendide et d'avenir, altitude 900 m., tram, eau, électricité. — Minimum à verser comptant **Fr. 15,000.—.** — Ecrire sous **T 21652 L** à Haasenstein & Vogler, Lausanne. 954 5019

Hotel-Pacht.

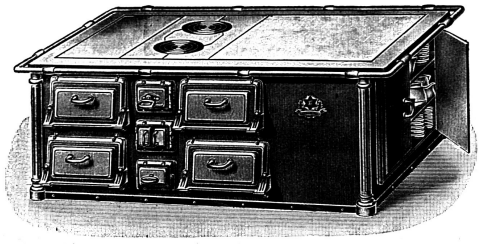
Hotelier, der 10 Jahre sein elterliches Hotel mit 60 Betten selbständig leitete, mit geschäftsgewandter Frau, sucht bald ähnliches Geschäft zu pachten. Offerten unter Chiffre **Nc 1451 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich.** 5183 975

Glänzende Existenz für Fachleute der Hotel- und Gastwirtsbranche. 966
Hotel-Verkauf.
In guter, verkehrsreicher Stadt Bayerns, in der bisher tatsächlich ein gutes Hotel fehlte, wird neuerbautes, durchaus komfortables, neu eingerichtetes, modernes Hotel, reich inventarisiert, wegen hohen Alters des jetzigen Besitzers günstig verkauft. Brauerei-frei. Prima Existenz. Durchaus reelle Sache. Selbstkäufer wollen Offerte einsenden unt. Chiffre **Ue5125d** an die **Annoncen-Expedition Union-Reklame, Bern.**

St. Cergues.

Sommerstation für Fremde (1100 M. ü. M.)
Zu verkaufen **Villa** von 10 Wohnzimmern mit Garten. Man wende sich an (Hc 11866 x)
5162 973 **Th. Barbieri,** in **St. Cergues s. Sion.**

Kochherdfabrik A.-G. „Zæhringia", Freiburg (Schweiz)



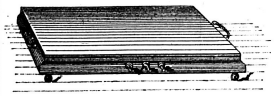
liefert seit Jahren als Spezialität:

Koch-herde

mit und ohne **Heisswasser-Einrichtung** für Hotels, Restaurants etc.

Beste Referenzen zu Diensten.

Ue 4392 a **Kosten-Voranschläge auf Verlangen gratis.** 1310



Demandez aux Ateliers pour la Construction d'appareils électriques
Prod'hom & Cie.
Successeurs de la Société Anonyme „HELDA"
Grand Chêne 6. **LAUSANNE** Téléphone 4017.
1291 leur **PRIX-COURANT** K 1512 L
pour Calorifères électriques, Réchauds de table et articles de cuisine. Nickelage, Argentage, Cuivrage etc., exécutés le plus rapidement possible et aux meilleures conditions.

NICE.
Terminus-Hotel.

Einziges das ganze Jahr geöffnetes Haus I. Ranges, vis-à-vis dem Hauptbahnhofe.

150 Zimmer und Salons, 25 Appartements mit Privatbad und Toilette.

Heisswasserheizung.

Vacuum-Cleaner.

1086 Kein Omnibus nötig.

Oeffentliches Restaurant für Passanten.

Besitzer: **Henri Morlock.**

Zweiggeschäfte in Nizza: Hôtel de Berne und Hôtel de Suède.

Fortwährend grosser Import von **Tischdekorationspflanzen** in tadelloser prima Ware, denkbar grösste Auswahl. 1303

Spottbillig! — **Verlangen Sie Katalog!**

Massenvorräte in **Kübelpflanzen** jeder Art
Massenanzucht von allen **Markt- und Gruppenpflanzen**

Grösste Treiberei von blühenden Topfpflanzen und abgeschnittenen Blumen in jeder Jahreszeit. Prachtausstellung darin auf Weihnachten und Ostern.
Alle Artikel sind in tausenden abgebbar A 2 Z

C. Baur, Grossversandgärtnerei, **Zürich-Albisrieden**
Erstes Geschäft der Schweiz und Süddeutschlands.
Telephon 2575. — Telegramm-Adresse: Baurgärtnerei, Zürich. — Tramhaltestelle: Albisriederstrasse.

Mechanische Leinenweberei Worb

(vormals Röthlisberger & Cie.)

Gegründet 1785 **Worb bei Bern** Gegründet 1785

empfiehlt sich für die Lieferung von

erstklassiger Hotelwäsche

mit oder ohne eingewobenen Namen.

Musterkollektionen stehen gerne zur Verfügung. Devise und Arrangements bei Neueinrichtungen.

Ue 2943 k *Eigene Naturbleiche. Konfektionsatelier.* 1246

Hans Hottenroth, Hamburg I, Alsterdamm 10
Bank-Konto: Schweizerischer Bankverein, Zürich.

Ue 4701 b *Ab BASEL* 1320

nur durch die Herren Schweizer Grossisten zu beziehen:

Angostura-Bitter von Dr. Siegert & Hijos, allein echt
Canadian Club-Whisky, Hiram Walker & Sons, Ltd.
John Robertson & Son, Ltd., Dundee: Fine old Scotch Whisky.
J. Cederlund's Söner, Stockholm: Genuine Caloric Punsch.
Genussgetränk I. Ranges, eiskalt, ohne Beimischung zu trinken.
Old Tom Gin (Kinahan & Co.) mit der Katze.

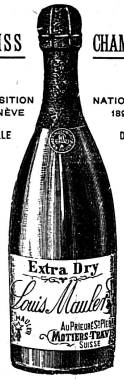
Elektro-Heilanstalt
für Elektrische
Motoren, Ventilatoren u. Apparate
jeder Provenienz.
Umwicklung für andere Stromverhältnisse.
Prompte u. preiswerte Bedienung
Elektro-Mechan. Reparatur-Werkstätte Zürich
BURKHARD, HILTPOLD & SPÄLTI
Sihlquai 244.
Telephon No. 8355.
Telegramme: ELEKTROMECHAN.
Bahnstation: ZÜRICH-LETTEN.
(626 L) E. 213 Z.

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION GENÈVE — NATIONALE 1896

MÉDAILLE — D'OR



MAULER & Cie
MOTIERS-TRAVERS (Suisse) 1701

Ue 4513 a 1318

denn Ras erzeugt auf allen Schuhen sofort und mühelos den schönsten Glanz.

(Ue 1741 q) 1296

Aroma-Kaffee
der wohlschmeckendste, kräftigste
gerösteten Kaffee
Ménage per kg. **1.80** Mocca mél. per kg. **2.40**
Wiener mél. „ **2.10** Porto Rico mél. „ **2.60**
(Ue 4910 d) Der beste Zusatz. 1313
Aroma-Kaffee-Essenz kg. Fr. 2.—.
Karl Bühler & Cie., Luzern
Kaffee-Grossrösterei, Kaffee en gros.

Hotel- & Restaurant-Buchführung
Amerikan. System Frisch.
Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 1085
Alle Buchführbücher für Hotel auf Lager
H. Frisch, Bücherexperte, **Zürich I**

1095

---

986. **Suche**
nach Schluss der hiesigen Saison (15. März) für einige Wochen Anschluss für mein
Ensemble-Orchester
(6-8 Herren); auch für die Sommermonate wünsche ich für meine Kapelle passendes Engagement. Offerten an: **C. Klinger,** Kapellmeister, Hotel Bären, **St. Moritz.**

Wiederversilberung
Vernicklung
Reparaturen
von Hotelgerätschaften besorgt rasch u. vorteilhaft

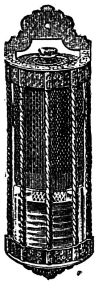
Orfèvrerie
Wiskemann

Fabrik und Verkaufsmagazin:
Seefeldstrasse 222
ZÜRICH V.
Telephon 2352. **Telephon 2352.**
1335 A 6 Z

EXPOSITION UNIVERSELLE BRUXELLES 1910

Pour renseignements guides et prospectus GRATUITS, s'adresser à l'AGENCE DES CHEMINS DE FER DE L'ETAT BELGE, St. Albangraben No. 1, à BALE.
1089

Plus de maladies contagieuses
par l'emploi de



l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

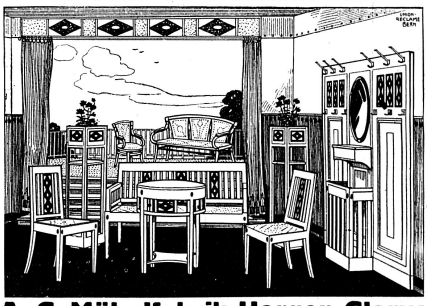
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, **Water-Closets,** etc.

En usage dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

1063 *Nombreuses références.*

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^d Hélvétique, Genève.

Bestuhlungen u. Tische
in moderner, fachgemässer Ausführung für
Hotels u. Restaurants



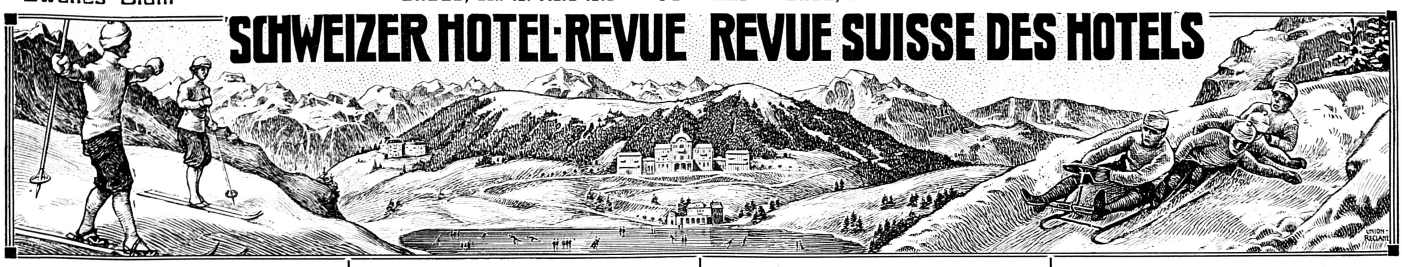
A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus
in Horgen
Erste Spezialfabrik der Schweiz für gesägte und gebogene Sitzmöbel.
Gegründet 1880.
N 423 Z 1297

Oporto Zweifel
Marke Leuchtturm
Hervorragender Luxuswein
Malaga Kellereien
Lenzburg
Vom Guten das Beste!
917 Ue 4688 b.

Beurre frais naturel de table et de cuisine,
Fromage Sbrinz gras vieux à râper
fournit régulièrement en qualités supérieures au prix du jour
Otto Amstad à Beckenried (Unterwald).
„Otto" est nécessaire pour l'adresse. 1208
Grand Prix Exposition Internationale Milan 1906.

Molletons laine, molletons coton, feutres sans fin et sangles
en toutes largeurs, pour sécheuses-repasseuses des diverses constructions, ainsi que toutes les applications de repassage.
Dollfus & Noack, S. à R. L.
1302 **à Mulhouse (Alsace).** Ue 4218 a

Zweites Blatt. BASEL, den 19. März 1910 **N° 12.** BALE, le 19 Mars 1910 Deuxième feuille.



Les Bureaux de renseignements

sont invités à expédier leur matériel de propagande, destiné au Bureau de renseignements à St-Pétersbourg, **directement** (et non au Bureau des Hôteliers, à Bâle). Adresse: Légation Suisse, Moïka 38, St-Pétersbourg.

Statistique de Sports d'hiver.

MM. les Sociétaires des **stations d'hiver** sont priés d'envoyer au Bureau central, *dans le courant de ce mois*, la

Copie de la récapitulation du Cahier de statistique Novembre-Février

qui leur a été envoyé en son temps.

☛ **Sans l'indication du nombre de lits les autres indications sont sans valeur aucune. Prière aux Sociétaires de ne pas omettre de noter le nombre de lits.**

Le Bureau central.

Aménagement intérieur des hôtels.

Monsieur le Dr. R. Widemann, à Bâle, écrit sous ce titre à l'„Allgem. Hotel-Rundschau“:

„On demande de l'hôtelier moderne beaucoup de choses qu'on n'aurait jamais songé, il y a quelques années seulement, à réclamer d'un membre de cette corporation. Et c'est certes bon signe de voir ceux qui prennent leur profession au sérieux consentir à tenir compte de ces prétentions. L'exigence la plus sérieuse à laquelle l'hôtelier moderne est invité à se soumettre c'est, par exemple, de posséder une culture commerciale. Nour aborderons cette question une autre fois; pour aujourd'hui, nous en traiterons une autre qui certes n'a point la prétention d'être la plus importante, mais dont il convient toutefois de tenir compte et qui mérite d'autant plus d'être brièvement traitée que la conception qu'on s'en fait est très souvent erronée. L'hôtelier moderne, dit-on, doit aussi être jusqu'à un certain point un artiste.

Depuis que l'art industriel existe, c'est-à-dire depuis qu'il existe un rapport entre l'art, au sens le plus élevé du mot, et l'industrie, l'art a cessé de se manifester uniquement par des œuvres idéales, telles que celles que le sculpteur réalise dans le silence de son atelier; comme l'a fait la science moderne, qui est quelque peu descendue de son piédestal pour poursuivre des fins pratiques, l'art moderne a, lui aussi, une tendance à se matérialiser. Cette tendance s'est affirmée entre autres dans l'art industriel; de plus en plus l'on vise, ces derniers temps, à aménager les appartements d'une manière à la fois artistique et pratique. La transformation qui s'opère dans ce sens est, avons-nous dit, de date toute récente, et, jusque tout dernièrement encore, le mauvais goût a pu se donner impunément libre carrière dans tout ce qui touche au domaine dont nous nous occupons. Le style moderne ne doit donc point être considéré uniquement comme une affaire de mode, mais bien aussi comme un réel progrès vis-à-vis de la décadence dans laquelle était tombé le sens artistique au siècle dernier.

L'art industriel est ainsi devenu un facteur dont il faut que chacun tienne compte, et l'hôtelier tout particulièrement. On parle aujourd'hui de meubles ou de lustres „individuels“, etc.; cela veut dire que les différents artisans se sont arrangés pour ne plus fabriquer tous leurs produits sur le même modèle, en gros, mais pour satisfaire autant que possible les désirs exprimés par leur clientèle. Cette dernière a donc conquis un droit de collaboration beaucoup plus étendu que par le passé. Mais comment l'artisan-artiste, ébéniste, décorateur, peintre, ferblantier et autres, doit-il procéder pour faire une installation qui soit véritablement artistique, si le client ne veut pas entendre parler d'art, s'il n'a aucun goût artistique?

Il faut inculquer ce goût au client. Mais quel est donc le client le plus important de ces artistes-décorateurs? C'est l'hôtelier. L'hôtel de première classe est celui qui peut le mieux servir de modèle en ce qui concerne l'aménagement interne, parce que c'est précisément de lui que l'on est en droit d'exiger le plus dans ce domaine. Tout hôtelier qui voue une grande attention à l'aménagement intérieur de son établissement agit sainement, même au point de vue commercial. Car le sentiment de confort qu'éprouve l'étranger dans un hôtel est, pour ce dernier, la meilleure recommandation, la plus efficace des réclames. Et ce sentiment de bien-être, l'hôte ne le ressent pas seulement en dégustant des repas savamment préparés, mais aussi s'il boit du bon vin dans de jolis verres, du café noir dans de mignonnes petites tasses et peut-être encore davantage si les chambres de l'hôtel sont agréables et esthétiques, si l'aménagement en est pratique et confortable et si, par exemple, il peut s'asseoir après dîner dans une „chaise de club“ commode pour fumer son cigare.

Une autre raison pour laquelle le directeur d'un hôtel de premier rang doit se préoccuper tout particulièrement de l'aménagement intérieur de sa maison, c'est que le dit aménagement doit éveiller chez les clients le sentiment qu'ils vivent dans un nouvel établissement; c'est pourquoi il convient au bout de quelques années de transformer tout au moins les salles communes, d'en renouveler l'installation, sans parler du rajeunissement toujours nécessaire du mobilier des chambres.

Bref, l'hôtelier est forcément tenu de comprendre quelque chose à l'art de l'aménagement intérieur sous peine de dépenser des sommes considérables pour des réparations sans réussir à atteindre le résultat désiré: attirer des clients.

Il est très difficile d'entrer dans le détail de ce sujet si l'on n'a pas un exemple précis sous les yeux. C'est pourquoi nous nous en tiendrons aux généralités les plus importantes.

Le premier problème qui se pose en matière d'aménagement intérieur est de savoir employer judicieusement l'espace dont on dispose. Contrairement à la conception française du siècle dernier suivant laquelle une pièce était d'autant plus luxueuse qu'elle était plus garnie et encombrée, le style moderne a la tendance à faire paraître la pièce presque vide, d'autant plus que l'ornementation trop chargée a fait place à des lignes toutes simples. On voit clairement par là que ce n'est pas seulement l'arrangement des meubles dans la pièce, mais aussi la pièce elle-même qui produisent un effet artistique.

La couleur de la tapisserie et de la boiserie a une importance capitale pour donner à une pièce sa physionomie propre. D'une manière générale on peut dire que dans une pièce qui doit donner une impression d'unité, il convient de ne pas faire figurer un trop grand nombre de couleurs. Deux ou trois couleurs suffisent (qu'on songe aux expressions „salon jaune“ ou „salon rouge“, etc.) Il va de soi que, dans toute pièce qui prétend au titre de moderne, les couleurs doivent être soigneusement harmonisées les unes avec les autres. C'est dans ce domaine-là que le décorateur doit surtout faire montre de goût. Ce dernier ne s'enseigne pas, c'est une qualité innée qu'on peut développer. En ce qui concerne les tapisseries, on tiendra compte de la couleur des meubles ou de leur rembourrage; la couleur des boiseries doit s'accorder avec celle de la tapisserie. L'on doit de nos jours exiger du peintre-décorateur qu'il soit plus qu'un simple „barbouilleur“; s'il tient vraiment à être un spécialiste, il faut qu'il comprenne quelque chose à l'art d'harmoniser les couleurs. Malheureusement il n'y en a encore que bien peu qui se rendent vraiment compte qu'en cela consiste leur tâche. Pour ce qui est du choix des meubles, un grand nombre de questions entrent en jeu qui ne peuvent pas être traitées d'une façon générale, mais qu'il convient d'examiner dans chaque cas particulier. Avant tout, les meubles doivent non seulement être beaux, mais aussi pratiques, et c'est ici qu'apparaît ce phénomène remarquable que ce qui est réellement pratique et étroitement approprié aux besoins est en même temps esthétique. Sous ce rapport, les Anglais ont exercé une influence déterminante sur le style moderne et cela non pas seulement avec leurs célèbres chaises de clubs. Ils ont avant tout visé à démontrer que la commodité des sièges est chose importante; pour l'hôtelier, c'est chose capitale, puisque aussi bien la commodité de ses hôtes doit être sa principale préoccupation. Le caractère de chaque meuble en particulier dépend tellement du caractère de celui qui le commande qu'on ne peut rien ajouter ici sur ce sujet. Le maximum d'effet est atteint quand les meubles ne sont pas simplement gracieux, mais qu'ils possèdent des formes vigoureuses, solides, sans toutefois être inélégantes.

Quant aux tapis et autres garnitures du plancher, il faut surtout prendre garde de ne pas manquer de goût. L'industrie européenne des tapis commence seulement à atteindre un niveau quelque peu supérieur. Ce sont les tapis orientaux qui réussissent le mieux à satisfaire le vrai goût artistique; malgré leurs prix élevés, ce sont eux néanmoins qui sont le plus profitables, grâce à leur solidité sans égale. En ce qui concerne l'installation de l'éclairage, il n'est pas très compliqué de trouver ce qui convient. Il faut préférer aux articles de fabrique le travail individuel qui, de nos jours, s'accomplit de plus en plus à domicile, dans des ateliers ad hoc, et qui possède, outre la marque artistique de l'artisan, l'avantage de pouvoir s'adapter exactement au but que l'on recherche.

Mais voilà assez de détails. L'expérience que donne la pratique, unie à un goût sûr qui doit être inné et ensuite cultivé seront toujours les meilleurs maîtres. Notre intention, en écrivant ces lignes, était surtout de faire remarquer que les progrès de l'art industriel ont eu pour conséquence d'augmenter les prétentions que l'on peut élever à voir les hôtels aménagés artistement et avec goût et l'hôtelier ne point considérer ces desiderata comme sans valeur, mais étudier lui-même avec soin l'art de décorer et d'aménager son établissement. Le résultat pratique de ces efforts sera qu'il augmentera le confort et la satisfaction de ses hôtes.“

De la vente des patentes d'auberge.

On lit dans la „Nat.-Ztg.“: „La question de la validité de la vente de patentes d'auberge est venue en discussion devant le Tribunal fédéral le 25 février dernier. Un hôtelier lucernois qui s'était vu refuser deux fois une patente pour un nouvel hôtel conclut avec la propriétaire d'une pension un arrangement aux termes duquel la dite propriétaire cédait à l'hôtelier sa patente et son commerce pour une somme de 8000 frs. Les parties convinrent que la propriétaire de la pension demanderait au Conseil d'Etat de transmettre à l'hôtelier la patente à laquelle elle renonçait. Ainsi fut fait. Le Conseil d'Etat prit acte de la renonciation de la bénéficiaire à sa patente, en faisant observer que la condition à laquelle était subordonnée la renonciation, était accomplie, puisque le Conseil d'Etat décidait en même temps de transmettre la patente au nouveau propriétaire, ce qui eut effectivement lieu. Entre temps, ce dernier avait fait choix d'une raison de commerce différente de celle adoptée par la „vendeuse de patente“. Mais il refusa de verser les 8000 frs. en alléguant l'impossibilité juridique de la vente d'une patente.

Les tribunaux lucernois et le Tribunal fédéral ont toutefois condamné l'intimé à payer les 8000 frs., et ce, pour les motifs suivants: Il ne peut être question, naturellement, de la vente d'une patente, mais seulement de la renonciation, consentie par le titulaire d'une situation de fait privilégiée à l'avantage de fait que constitue l'obtention d'une patente d'auberge alors que la possibilité de se faire octroyer une telle patente est limitée. La contre-prestation réclamée n'a, en l'espèce, aucun caractère illégal ou immoral, car la décision de l'autorité compétente d'accorder ou non la patente est absolument réservée; d'autre part, l'arrangement intervenu entre les parties n'a pas été caché à l'autorité, laquelle ne s'est toutefois point laissé influencer par lui. L'autorité compétente a abordé sans arrière-pensée l'examen de l'arrangement qui lui était soumis, de sorte qu'il n'y a eu aucune intrigue de quelque nature que ce soit pour obtenir subrepticement l'octroi d'une nouvelle patente. Le fait que les parties ont considéré le contrat comme une vente de patente — qualification qu'il ne peut pas recevoir en droit — n'est pas pertinent, aussi longtemps que son contenu peut être regardé comme juridiquement valable si l'on interprète sainement la volonté des parties. Au surplus le contrat a été complètement exécuté, car le Conseil d'Etat n'a octroyé la nouvelle patente qu'en considération de la renonciation de l'ex-bénéficiaire, de sorte que le but que se proposaient les parties au moment où elles conclurent l'arrangement a été atteint.

Preise der wichtigsten Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel im Januar 1910.

(Gesammelt und zusammengestellt von C. Zuppinger, städtischem Polizeidirektor in St. Gallen.)

Gemeinden	Fleisch, Speck, Schweineschmalz und Nierenfett						Milch, Butter und Käse				Brot		Eier		Kartoffeln				Brennholz	
	Ochsenfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Speck	Schweineschmalz	Nierenfett	Milch ganze	Tafelbutter	Süsse Butter in Ballen	Emmentalerkäse	I. Qualität	II. Qualität	einheimische	importierte	I. Qualität		II. Qualität		Tannenholz	Buchenholz
	1/2 kg.	1/2 kg.	1/2 kg.	1/2 kg.	1/2 kg.	1/2 kg.	per Liter	1/2 kg.	1/2 kg.	1/2 kg.	1/2 kg.	1/2 kg.	per Stück	per Stück	1/2 kg.	50 kg.	1/2 kg.	50 kg.	1 Ster	1 Ster
	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Fr.	Fr.	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Fr.	Fr.
Aarau	90	120	110	120	110	60	24	2.—	1.60	120	20—21	17	15	11	6	5.—	—	—	15.—	18.50
Altdorf	90	110—130	100	90	90	70	20	1.60	1.40	100	20	16½–17½	13	—	5	4.50	—	—	9.—	11.—
Basel	85—90	110—130	100	120	90—100	65	23	2.—	1.55	110—130	18	16	18—20	12—13	6	4.50—5.50	5	4.—4.50	18.—	19.—
Bern	85—90	120—130	110—120	80	85	70	23	1.70	1.60	120	23½	18½	12	12	5	4.50	4	4.—	13—14.—	19—20.—
Biel	90	80—120	110	100—110	90	60	22	1.70	1.40	120	18½	16½	11—12	10—11	4	4.—	3½	3.50	10—12.—	14—16.—
La Chaux-de-Fonds	90—95	80—85	120	110—120	90	60—70	20—22	1 70	1.50	100—120	19	17½	14	11	6	5.—	5	4.50	14.—	15.50
Chur	95	80—90	110	100	100	60	23—25	1.80	1.50—1.60	120—130	23	20	15—16	9—11	—	—	6—7	5.50—6.—	11.70	16.—
Frauenfeld	60—95	125	90—110	90	100	60	22	2.—	1.60	120	24	21	14	12	7½	5.—	—	—	16.—	18.—
Freiburg	80	110	100	110	100	80	21	1.70	1.50	110	20	19	20	12	5	5.—	—	—	14.—	19.—
Genf	90	90	120	100	90	60	23	1.60	1.50	120	20	17½	13 3	10 16	5	5.—	5	4.75	20.—	20.—
Glarus	95	130	100	100	100	55	24	1.70	1.60	110	19	—	15	12	7	6.—	—	—	13.—	17.—
Herisau	100	120	110	100	80—100	60	23	1.80	1.55—1.60	110	22	20	14	10—11	7	5 50	—	—	19.—	21.—
Lausanne	80—100	70—100	100—130	85—100	85—100	70—80	22	1.70	1.50	105	20	18½	10 4	10 12	5	5.—	4½	4.50	12—14.—	20—21.—
Liestal	90	100—110	100	100	100	60	22	1.70	—	110	20	18	15	11	6	5.—	—	—	12.50	17.—
Le Locle	100	95	120	120	90	60	22	1.80	1.60	120	19	17	14	12	—	5.—	—	4.50	12.—	16.—
Lugano	80—90	100—120	110	100	80	80	20—24	1.60	1.40	120	19	15	14	11	6	5 50	5	4.75	—	—
Luzern	90	120	110	100	100	60	22	1.70	1.40	110	19	18	13	12	6	5.—	5	4.75	15.—	18.—
Neuenburg	95	120	120	110	90	70	22	1.70	1.50	110	19	17	13	12	—	4.50	—	4.—	14.—	16.50
Sarnen	90	100—120	100	85—90	100	60	20	1.55	1.50	100—110	20	17	13	12	6	5.25	—	—	9.—	11.—
Schaffhausen	95	120	110	85	90	50	24	1.80	1.50	120	22½	20½	13	11	5½	5.—	4½	4.50	13.—	18.—
Sitten	90	100	90	80	80	70	25	1.30	1.20	95	20	17½	13	11	6	5.—	5	4.—	11—16.—	—
Solothurn	—	120	110	110	90	70	22	1.85	1.65	120	21	19	10—12	10	—	5.—	—	—	15.—	18.—
Schwyz	95	110—120	100	90	90	70	20	1.70	1.60	110	20	19	13	13	5	4.50	—	—	13.—	16.—
St. Gallen	100	120	110	90	90	60	22—23	2.—	1.65	120	23	21	15	10½	7—8	5.50—6.—	—	—	18.50	20.50
St. Immer	90—95	90	110	120	100	80	20	1.80	1.70	110	17—18	16—17	13	12	5	4.50	—	—	11.—	16.—
Vevey	100	90	110	120	90	60	23	1.80	1.50	120	20	18	18	13	—	—	—	—	16.—	20.—
Winterthur	95	130	110	90	100	60	24	1.80	1.50	120	19½	17½	14	10	6	5.—	5	4.80	15.—	18.—
Yverdon	90—100	75—80	100	100—110	95—100	75	20	1.70	1.50	110	20	18½	10	—	4½	4.50	3¾	3.75	13.50	17.—
Zürich	100	125	115	95	100	55	24	1.90	1.50	125	23	20	13	10	8	5.50	7	5.—	22.—	24.—
Zug	90—95	80—130	100—110	90	90	60—70	22	1.80	1.55	110	19	16—17	14	12	—	5.50	—	—	13.—	17.—

Die Haftpflicht des Hoteliers für Automobile und das auf ihnen untergebrachte Gepäck.

Mit dem in den letzten Jahren riesig anwachsenden Automobilverkehr hat die Haftpflicht des Hoteliers eine Erweiterung erfahren, wie sie noch vor einigen Jahren von den wenigsten vorausgesehen wurde. Dies beweist am deutlichsten der Umstand, dass das Resultat einer vor 2 Jahren vom Schweizer Hotelier-Verein an seine Mitglieder gerichteten Umfrage, ob sie sich für die Einführung der Automobilversicherung, resp. für ein vom Verein für seine Mitglieder zu treffendes Abkommen mit einer Versicherungsgesellschaft interessieren, sozusagen gleich Null war. Ein am 5. März abhin vom Bundesgericht in einem Haftpflichtprozess gefällter Entscheid zeigt uns aber klar, dass der Automobilverkehr in Beziehung auf die Haftpflicht ganz veränderte Verhältnisse von grösster Tragweite geschaffen hat. Dieser Entscheid des Bundesgerichtes besitzt für Hotelbesitzer ausserordentliche Wichtigkeit, weshalb wir nachstehend einen Bericht des „Aarg. Tagbl." über diesen Prozess *in extenso* wiedergeben:

„Am 21. Juni 1907, abends ungefähr ½11 Uhr, brach in der zum Teil als Waschküche, zum Teil als Pferdestall und zum Teil als Wagenschuppen benutzten Scheune des „Grand Hotel" in Baden Feuer aus, das ausserordentlich rasch um sich griff und die ganze Scheune mit fast sämtlichem Inhalt in kürzester Zeit einäscherte. In der Scheune verbrannten u. a. zwei etwa ½9 Uhr desselben Abends eingefahrene, zwei italienischen Gästen des Hotels gehörende Automobile, nämlich ein Rennwagen im Ankaufswert von Fr. 57,000 und ein Reisewagen im Ankaufswert von Fr. 43,000, ferner die auf letzterem befindlichen Reisekoffern mit Damenkleidern im angeblichen Wert von rund Fr. 30,000 und schliesslich versicherte Wäsche des Hoteliers im Werte von Fr. 25,000. Die Ursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden; die bezirksamtliche Untersuchung ergab lediglich, dass das Feuer in dem den Automobilen angewiesenen Teil ausgebrochen sein musste und von da sich dem zerstreut herumliegenden Stroh mitgeteilt hatte, dass das eine Automobil in stark erhitztem Zustande von den Chauffeuren in die Scheune gebracht worden war, dass die Chauffeure noch Zigaretten angezündet hatten, dass auf Ersuchen der Gäste der Hotelier noch eine grössere Menge Benzin (über 100 Liter) bestellte, das die Chauffeure dieses Benzin etwa eine ½ bis eine ¼ Stunde vor Brandausbruch in der Scheune neben den Automobilen abgeladen und noch in irgend einer Weise an den Verschlüssen der Benzinbehälter herumhantiert hatten, bevor sie die Scheune verliessen. Ob das Feuer aber auf einen dieser Umstände zurückzuführen sei, konnte mit Gewissheit nicht konstatiert werden, weshalb die strafrechtliche Untersuchung eingestellt wurde. Jetzt erhoben die beiden Eigentümer der Automobile gegen den Hotelier Klage auf Schadenersatz und zwar wurde zunächst der Prozess bezüglich des Reiseswagens mit den Reisekoffern (Streitwert Fr. 73,000) durchgeführt, während der andere Prozess bis zur Erledigung dieses noch sistiert wurde. Der Kläger stützte sich dabei namentlich auf die Art. 486 und eventuell 488 O.-R., welche lauten:

486: „Gastwirte, welche Fremde zur Beherbergung übernehmen, haften für jede Beschädigung, Vernichtung oder Entwendung der von ihren Gästen eingebrachten Sachen, sofern sie nicht beweisen, dass der Schaden durch ein Verschulden des Gastes selbst oder seiner Begleiter oder Dienstleute oder durch höhere Gewalt oder durch die Beschaffenheit der Sache verursacht wurde.

Ein Verschulden des Gastes ist namentlich dann anzunehmen, wenn er unterlassen hat, grössere Geldsummen oder andere Sachen von bedeutendem Wert dem Wirt zur Aufbewahrung zu übergeben. Aber auch in diesem Falle haftet der Wirt sowohl für sein eigenes Verschulden als für dasjenige seiner Dienstleute.

488: Die Vorschriften der Art. 486 und 487 über die Haftpflicht der Gastwirte finden auch auf Stallwirte rücksichtlich der bei ihnen eingestellten oder von ihnen oder ihren Leuten auf andere Weise übernommenen Tiere und Wagen und des dazu gehörigen Geschirres entsprechende Anwendung."

Der Kläger machte geltend, dass, da ein Verschulden seinerseits und seines Chauffeurs nicht nachgewiesen sei und der Schaden auch nicht auf höhere Gewalt oder die Beschaffenheit der Sache zurückgeführt werden könne, der Hotelier für denselben aufzukommen habe. Der beklagte Hotelier bestritt; dass er irgendwie für die verbrannten Automobile und das auf denselben befindliche Gepäck haftbar sei. Für letzteres einmal darum nicht, weil er *in concreto* lediglich als Stallwirt in Betracht falle, der gemäss Art. 488 nur für die im Stall aufgenommenen Tiere, die Wagen und das dazu gehörige Geschirr, keineswegs aber für das allfällig in den Wagen untergebrachte Gepäck hafte; sodann würde er aber auch als Stallwirt nicht haften, weil solche Reisekoffern mit Frauenkleidern im Werte von 30,000 Fr. jedenfalls als Sachen von bedeutendem Wert im Sinne von Art. 486[2] aufzufassen seien, für welche der Gastwirt nur hafte, wenn sie ihm in besondere Verwahrung gegeben und auf ihren kostbaren Inhalt aufmerksam gemacht werde, was nicht geschehen sei. Aus dem gleichen Grunde sei der Beklagte aber auch für die Vernichtung des Automobils nicht haftbar; denn auch dieses habe ja nach der Angabe des Klägers selbst einen ausserordentlich hohen Wert repräsentiert, also eine Sache von bedeutendem Wert im Sinne von Art. 486[2] dargestellt. Die besondere Verwahrung, von welcher Art. 486 spreche, habe nun in bezug auf Automobile allerdings nicht darin bestehen können, dass es in die Hotelräumlichkeiten überbracht worden wäre, wohl aber darin, dass der Hotelier auf den besonders hohen Wert des Automobils aufmerksam gemacht worden wäre, sodass er besondere Sicherheitsmassregeln hätte treffen, z. B. eine besondere Bewachung der Automobile hätte anordnen können. Da auch das nicht geschehen, so sei der Beklagte wiederum auf Grund von Art. 486[2] von jeder Haftbarkeit befreit. — Aber auch die Exculpationsgründe von Art. 486[1] seien *in concreto* gegeben. Die Vernichtung der Automobile sei einmal auf ihre Beschaffenheit, nämlich ihre Feuer- und Explosionsgefährlichkeit, zurückzuführen, und sodann auf höhere Gewalt, denn wiewohl der Ausbruch des Brandes selbst nicht durch höhere Gewalt verursacht sei, so sei die Feuersbrunst doch durch die Entzündung der grossen Menge Benzin, das um die Automobile herum aufgestellt worden war, zu einer unwiderstehlichen Naturgewalt geworden. Schliesslich seien aber auch die Chauffeure des Klägers geradezu an der Entstehung des Brandes schuld, denn wenn ihnen auch keine strafrechtliche Handlung habe nachgewiesen werden können, so sei doch ein zivilgerichtliches Verschulden ihrerseits gegeben, da die bezirksamtliche Untersuchung auch nicht den leisesten Anhaltspunkt zu Tage gefördert habe dafür, dass irgend ein Dritter in der kritischen Zeit in die Scheune getreten wäre, oder dass irgend etwas anderes als das unvorsichtige Handeln der Chauffeure in derselben als Brandursache in Betracht fallen könne. Gestützt auf letztere Argumentation machte der Beklagte seinerseits widerklagsweise eine Schadenersatzforderung von 15,000 Fr.

Das Bezirksgericht Baden, welches als erste Instanz in der Sache zu urteilen hatte, hat mit Entscheid vom 29. September 1908 sowohl die Klage als die Widerklage abgewiesen; die Klage, weil der Beklagte in bezug auf die in der Remise untergebrachten Sachen nur als Stallwirt in Betracht falle, also gemäss Art. 488 für das Gepäck nicht hafte, es sei denn, dieses sei ihm besonders anvertraut worden, was nicht der Fall war, und weil er in bezug auf das Automobil, auf den ausserordentlich hohen Wert desselben nicht aufmerksam gemacht worden sei, was man absolut verlangen müsse, weil sonst die an und für sich strenge Haftung des Stallwirtes durch die Erfindung so kostspieliger Wagen, die dem Gesetzgeber noch unbekannt gewesen waren, eine über alles Mass harte und unbillige würde; die Widerklage, weil zwar das unvorsichtige Benehmen der Chauffeure in der Remise wohl möglicherweise die Ursache des Brandes sei, aber eben nur möglicherweise, nicht mit voller Gewissheit, da auch andere Möglichkeiten beständen, so z. B., dass doch in der Zeit zwischen dem Verlassen der Scheune durch die Chauffeure und dem Ausbruche des Brandes jemand Dritter in die unverschlossene Scheune eingetreten sei und den Brand verursacht habe.

Gegen dieses Urteil erliess der Zürcher Anwalt der Kläger — *notabene* ohne sich als solchen zu erkennen zu geben — in der schweizerischen Juristenzeitung einen Artikel, in welchem er in heftiger Weise das Urteil als grundfalsch bestimmt, das nicht einmal die einfachsten, auf der Hand liegenden Konsequenzen gezogen habe, und in welchem er seine eigene Meinung als die allein richtige verkündete. Beide Parteien ergriffen ferner die Appellation ans Obergericht, welches mit Entscheid vom 8. Oktober 1909 das Urteil dahin abänderte, dass es dem Kläger den Ankaufswert des Automobils von 43,000 Fr. mit einem kleinen Abzug für Abnützung nebst Zins zusprach, indem es annahm, dass dem Beklagten der hohe Wert des Automobils wohl erkennbar gewesen sei, sodass der Kläger nicht noch speziell darauf habe hinweisen müssen, und indem es auch die anderen Exculpationsgründe verwarf.

Gegen das obergerichtliche Urteil legten die Parteien sodann die Berufung beim Bundesgericht ein, der Kläger mit dem Antrag, es seien ihm neben den 43,000 Fr. für das Automobil noch die 30,000 Fr. für die verbrannten Kleiderkoffern zuzusprechen, der Beklagte mit dem Gegenantrag, die Klage sei vollständig abzuweisen und dem Widerkläger die Forderung von 15,000 Fr. für die verbrannte Wäsche zuzusprechen, eventuell seien Klage und Widerklageforderung miteinander zu kompensieren, ganz eventuell sei der Betrag der dem Kläger zugesprochenen Entschädigung bedeutend zu reduzieren.

Mit Urteil vom 5. März abhin hat nun das Bundesgericht dem letzten Antrag des Beklagten Folge gegeben und die dem Kläger zugesprochene Entschädigung auf Fr. 20,000 herabgesetzt, mit allen anderen Anträgen die Parteien abgewiesen, im wesentlichen mit folgender Begründung:

1. Mit den untern Instanzen ist die Ansicht der Klagpartei zu verwerfen, dass der Hotelier, sobald er die Eigentümer von Automobilen im Hotel beherberge, auch in bezug auf die eingestellten Automobile und das darauf befindliche Gepäck als Gastwirt in Betracht komme. Die zur Aufnahme der Automobile usw. bestimmte Remise kann nicht als Hotellokal angesehen werden, vielmehr spielt der Hotelier hier die Rolle des Stallwirts, den das Bundesgericht in früheren Entscheiden definiert hat als die Person, die offene Lokale hält, um gewerbsmässig Tiere und Wagen fremder Personen darin aufzunehmen. Es kommt daher in bezug auf den sachlichen Umfang der Haftbarkeit nicht Art. 486, wie der Kläger möchte, sondern Art. 488 O.-R. zur Anwendung. Nach letzterem haftet der Stallwirt nun aber nur für die übernommenen Tiere und Wagen und das dazu gehörige Geschirr, keineswegs aber für das auf dem Wagen befindliche Gepäck. *In concreto* könnte der Beklagte für dessen Untergang deshalb nur belangt werden, wenn er mit der besonderen Aufbewahrung betraut oder zum mindesten auf den hohen Wert aufmerksam gemacht worden wäre; das ist nicht geschehen. — Wenn der Kläger sodann den Beklagten ausser aus der Zufallhaftung in der Eigenschaft als Gast- oder Stallwirt noch auf Grund von Art. 50 ff. wegen Verschuldens verantwortlich machen möchte, so ist zu sagen, dass ein solches Verschulden doch nur darin gefunden werden könnte, dass der Beklagte in die Unterbringung der Koffern in die unverschlossene Remise eingewilligt hätte; da aber der Kläger nicht nachgewiesen hat, dass der Beklagte um die Koffern und deren kostbaren Inhalt wusste, so ist auch dieser Standpunkt zu verwerfen.

2. Was nun das Automobil anbetrifft, so ist nicht zu bestreiten, dass es als ein Wagen im Sinne von Art. 488 aufzufassen ist, und dass deshalb der Beklagte für den Untergang haftet, sofern er nicht gemäss Art. 486 den verursachten Schaden auf Verschulden des Gastes selbst oder seiner Dienstleute, auf höhere Gewalt oder die Beschaffenheit der Sache selbst zurückführen kann.

Der Beklagte erblickt nun ein Verschulden des Klägers in erster Linie darin, dass ihn dieser nicht, wie es Art. 486[2] verlange, auf den besonders hohen Wert des Automobils aufmerksam gemacht habe. Allein, wie die Vorinstanz richtig ausgeführt hat, war dem Beklagten der hohe Wert des Automobils wohl erkennbar und übrigens kann, da der Wert der Automobile ja überhaupt ein sehr hoher ist, dem Umstand, dass es speziell noch einen bedeutend höheren Wert repräsentiert, keine ausschlaggebende Bedeutung beigemessen werden.

In zweiter Linie sucht der Beklagte, gestützt auf die Ergebnisse der Untersuchung über den Brandausbruch darzutun, dass der Brand gar nicht anders als durch das unvorsichtige Handeln der Chauffeure — Unterbringen des erhitzten Automobils in der Scheune, Anzünden von Zigaretten daselbst usw. — habe verursacht werden können, dass somit die Chauffeure den Brand verschuldet hätten und dass deshalb die Feststellung der Vorinstanzen, ein Verschulden der Chauffeure sei nicht mit Gewissheit nachgewiesen, aktenwidrig sei. Allein wiewohl nun allerdings die tatsächlichen Erhebungen der Vorinstanz recht spärlich sind und es sich empfohlen hätte, über verschiedene Punkte — speziell die Erhitzung des Automobils und die dadurch geschaffene Feuergefährlichkeit — genauere Beweiserhebungen zu machen, so kann doch nicht gesagt werden, die Schlussfolgerungen und Feststellung der Vorinstanz, dass sich ihr auf Grund der gemachten Erhebungen nur die Möglichkeit, nicht aber die Gewissheit ergebe, dass der Brand auf das Verhalten der Chauffeure zurückzuführen sei, sei aktenwidrig. Wenn dies aber nicht der Fall, dann ist das Bundesgericht an die Feststellungen und Beweiswürdigung der Vorinstanz gebunden und muss deshalb auch die Einrede, die Chauffeure hätten den Brand verschuldet, verwerfen.

In dritter Linie kann aber die Vernichtung des Automobils auch nicht auf die Beschaffenheit der Sache zurückgeführt werden; denn obwohl das Automobil auch Benzinbehälter enthält und insofern unter Umständen explosions- und feuergefährlich ist, so ist doch durch gar nichts erwiesen, dass diese Eigenschaft die Ursache des Brandes und der Vernichtung war.

Bleibt somit nur noch die höhere Gewalt. Eine solche kommt nun jedenfalls nicht als erste Ursache des Brandes in Betracht; dafür liegt auch nicht der geringste Anhaltspunkt vor. Aber auch die durch Entzündung des Benzins gesteigerte Brunst kann das Gericht nicht als solche ansehen. Es ist deshalb auch diese Einrede zu verwerfen.

Ist somit dem Beklagten der Exculpationsbeweis in allen Punkten misslungen und muss er deshalb grundsätzlich als schadenersatzpflichtig erklärt werden, so ist nun aber bei der Schadensberechnung doch einem Moment besonders Rechnung zu tragen: wenn man die Feuersbrunst in ihrem ganzen Verlauf ins Auge fasst, so kann nicht verkannt werden, dass sie einen solchen Umfang nicht angenommen oder doch nicht mit der Heftigkeit und Schnelligkeit sich ausgedehnt hätte, wenn nicht ein so bedeutendes Quantum Benzin in der Scheune neben den Automobilen niedergestellt worden wäre. In einer unverschlossenen Scheune eine solche Menge Benzinflaschen aufzustellen, ist jedenfalls höchst unvorsichtig; dadurch wurde die Feuersgefahr ganz bedeutend erhöht und ein wesentliches Moment für den Brand, so wie er sich entwickelte, gesetzt und wohl auch wesentlich dadurch die Rettung der Automobile verunmöglicht. Das muss wenigstens bis zum Beweise des Gegenteils, der nicht geleistet, angenommen werden. Für diese Erhöhung der Feuersgefahr, für dieses Setzen einer Mitursache des Brandes in diesem Umfang und dieser Heftigkeit und Schnelligkeit hat nun jedenfalls vor allem der Kläger einzustehen, denn wenn auch der Beklagte nicht gänzlich unverantwortlich erklärt werden kann, da er um die Plazierung der Benzinkannen in der Scheune wusste und sie duldete, so ist doch das Benzin im Namen und auf Rechnung des Gastes beigeschafft, von seinen Chauffeuren dort abgeladen und in seinem Interesse, nämlich damit er am andern Morgen recht früh hätte wegfahren können, gerade dort wiedergelegt worden.

Was nun den Schadenersatz selbst betrifft, so hat der Beklagte grundsätzlich, wie der Frachtführer aus Art 457 O.-R., bei Vernichtung der Sache den vollen Wert zu ersetzen. Dieser volle Wert ist nun aber keineswegs, wie die Vorinstanz angenommen, der Ankaufswert, d. i. der Betrag, den der Kläger zur Anschaffung eines Automobils gleicher Art auslegen müsste, abzüglich etwaiger Abnützung des vernichteten Automobils, sondern vielmehr der reelle Sachwert, der Verkaufswert, d. i. der Betrag, der bei Verkauf des Automobils zur Zeit des Brandausbruchs zu erzielen gewesen wäre. Dieser berechnet sich aus dem von den Experten ermittelten Ankaufspreis von Fr. 43,000 durch Abzug eines Betrages von 20 bis 40 Prozent dieser Summe. Trägt man nun ferner dem obenerwähnten Umstande Rechnung, dass der Kläger auch für den Brand und den Schaden kausales Moment gesetzt hat, so rechtfertigt es sich, die zugesprochene Schadenersatzsumme auf Fr. 20,000 herabzusetzen."

Soweit der Entscheid des Bundesgerichtes. Hiezu bemerkt das „Aarg. Tagbl.": „Wir können nicht unterlassen, zum Schlusse noch zwei Bemerkungen in bezug auf diesen Prozess zu machen.

Einmal ist es jedenfalls bis jetzt einzig dastehend und zum mindesten höchst befremdlich, dass ein Anwalt, wie weiter oben erwähnt, noch bevor der von ihm geführte Prozess seine Erledigung gefunden, ja während die Appellation schwebt und auch die Weiterziehung an die dritte Instanz in Aussicht steht, also zu einer Zeit, wo der Parteivertreter doch wohl kaum auf persönliche Objektivität Anspruch erheben darf, ein untergerichtliches Urteil in der Art, wie es in der Juristenzeitung geschehen, in der Fachliteratur seiner Kritik unterzieht. Ein solches Vorgehen ist jedenfalls alles andere als taktvoll. Es fällt uns schwer, zu glauben, dass dies nur aus wissenschaftlichem Interesse geschehen sei.

Und sodann hat der Anwalt der Klagpartei in seinem Plädoyer wiederholt anerkannt und betont, dass durch die Erfindung so kostbarer Wagen, wie die Automobile es sind, die Haftung der Stallwirte eine ganz ausserordentlich harte geworden sei und dass in einem zukünftigen Gesetz dafür gesorgt werden müsse, dass diese Haftbarkeit beschränkt werde, sodass der Gast- und Stallwirt nur noch so weit hafte, als ihm billigerweise zugemutet werden könne (in der ausländischen Gesetzgebung und im Entwurf zum neuen Obligationenrecht ist bekanntlich diese Limite schon gesetzt worden.) Warum, wenn der klägerische Anwalt — und man darf doch annehmen, dass er den Standpunkt seiner Partei einnahm — die Bestimmungen unseres Gesetzes so hart und unbillig fand, warum hing man sich dann an diese harten Bestimmungen und warum klagte die reiche italienische Reisegesellschaft, welche der Noblesse Genuas angehören soll, von dem kaiserlichen Taunusrennen zurückkam und für welche, da sie Damenkleider im Betrage von 30,000 Fr. so leichthin mit sich führt, der Verlust dieser Garderobe nebst Automobil ja ein Putzenstil sein muss, warum klagte sie auf Grund dieser harten Bestimmungen von dem selbst schwer geschädigten Hotelier den hintersten Centime ein? Noblesse?"

Kleine Chronik.

Lugano. Das Hotel Erica ist von Herrn J. Juvalta von Bergün übernommen worden.

Hamburg. Ueber das City-Hotel am Hauptbahnhof. Inhaber Müller & Schäfer, wurde der Konkurs eröffnet.

Milan. Mr. F. E. Hirschi, Directeur du Kurhaus Schönfels, Zugerberg, a été appelé à la direction du Grand Hôtel de Milan.

Mont Pélerin. Wie im Vorjahre, so bleibt auch für das Betriebsjahr 1909 das Aktienkapital der A.-G. Hotel Belvédère ohne Verzinsung.

Strassburg i. E. Herr Ernst Krenker, langjähriger Chef de réception vom Caux-Palace-Hotel, übernahm Mitte März das Hotel Union.

Baden-Baden. Herr Otto Koberling, seit mehreren Jahren Direktor und Mitbesitzer des Hotel Continental in Dresden, übernimmt am 1. April das hiesige Hotel Zähringer Hof.

Lindau i. B. Das Hotel Lindauer Hof ging aus dem Besitz der Inselbrauerei an Herrn Stoffel, der das Hotel früher längere Zeit in Pacht hatte, käuflich über.

Luzern. Das neuerbaute Hotel Germania ist an Herrn Jean Müller, langjähriger Concierge im Luzernerhof und Beau-Site in Cannes, verkauft worden, mit Antritt auf 15. März.

Rivera (Tessin). Die Aktionäre des Hotel Monte Cenere beschlossen, das Aktienkapital von Fr. 150,000 auf Fr. 15,000 abzuschreiben und das Hotel zu verkaufen.

Zugerberg. Das Grand Hotel Schönfels, dessen Direktion Herrn A. Schnabel, Besitzer des Schwarzwald-Hotel in Königsfeld, übertragen wurde, erfährt zurzeit einige Umänderungen. Unter anderem wird ein neues Vestibule und ein Lift erstellt.

Zermatt. Der Verwaltungsrat der A.-G. Hotels Schweizerhof, National, Terminus und Bellevue beantragt der Generalversammlung, den Gewinnsaldo für Amortisationen zu verwenden und für das Rechnungsjahr 1909 von der Ausrichtung einer Dividende abzusehen.

Bozen. Das Hotel Walter von der Vogelweide ist zum Kaufpreise von Kr. 565,000 aus dem Besitz des Herrn Anton Kamposch in den des Herrn Josef Kayser, Bahnhofrestaurateur in Kufstein, übergegangen. Mit den lagernden Wirtschaftsbeständen erhöht sich der Uebernahmspreis auf Kr. 600,000. Antritt am 1. Mai.

Wiesbaden. Das hiesige Hotel Prinz Nikolas wurde kürzlich zwangsweise versteigert. Das Höchstgebot mit Mk. 500,150 gaben ab Maurermeister Martin Alter und Frau Wwe. Anna Adrian. An Hypotheken, Forderungen von Handwerkern und Lieferanten gehen bei dem Objekte nicht weniger wie 480,000 Mark verloren.

Adelboden. Herr M. Zurbuchen, Besitzer des Regina-Hotel Rondinella lässt während der Sommersaison sein Hotel und Pensionsgebäude bedeutend vergrössern und umbauen. Das Hotel erhält 150 Betten, Lift, mehrere Appartements mit Privatbad und Toilette, Vestibule, grosser Ballsaal, neue sanitäre Einrichtungen etc. und wird auf 1. Dezember 1910 wieder eröffnet.

Verkehrswesen.

Vitznau-Rigibahn. Betriebsergebnisse im Febr. 1910. Personenzahl 1,911. Güter 26,5 Tonnen. Totaleinnahmen Fr. 3,676.99 (1909: Fr. 2,521.62).

Appenzeller Strassenbahn (St. Gallen-Gais.) Betriebsergebnisse im Feb. 1910. Personenzahl 26,000. Güterverkehr 1300 Tonnen. Totalertrag: Fr. 21,000 (1909: Fr. 20,879.72).

Drahtseilbahn Rheineck-Walzenhausen. Betriebsergebnisse im Monat Februar 1910. Beförderte Personen 4,170. Gepäck und Güter 17,729 Kilo. Einnahmen 1910: Fr. 2,455.78 (1909: Fr. 1,678.80).

Glion-Rochers de Nayebahn. Die Bahn beförderte im Monat Februar 10,262 Personen und vereinnahmte Fr. 18,454 gegen Fr. 16,666 im nämlichen Zeitraum des letzten Jahres.

Montreux-Berneroberlandbahn. Die Bahn hat in den beiden ersten Monaten des laufenden Jahres Fr. 138,280 eingenommen oder Fr. 6,768 mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres.

Territet-Glionbahn. Im Monat Februar 1910 beförderte Reisende 9,680 (1909: 14,439). Die Gesamteinnahmen betragen Fr. 5,832.70 gegen Fr. 9,104.45 im gleichen Monat des Vorjahres.

Uetlibergbahn. Im Monat Februar beförderte Personen 1,983 (1909: 2,243); befördert Güter 27,66 Tonnen. Totaleinnahmen Fr. 2,672 (Fr. 2,665). Total Januar und Februar Fr. 6,700 (1909: Fr. 6,010).

Bern-Neuenburgbahn (direkte). Die Bahn hat im Monat Februar 43,300 Reisende und 7,540 Tonnen Güter befördert. Die Einnahme beträgt Fr. 55,100 oder Fr. 1,614 mehr als im Februar 1909. Die Gesamteinnahmen in den beiden ersten Monaten des laufenden Jahres bleiben gegenüber dem nämlichen Zeitraum des letzten Jahres um Fr. 1,208 zurück.

Fremdenfrequenz.

Basel. Laut Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verflossenen Monats 20,137 (1909: 19,684) Fremde in den 50 Gasthöfen Basels abgestiegen.

Bern. Fremdenfrequenz vom Februar 1910. Schweiz 3,811, Deutschland 1,428, Frankreich 453, Oesterreich 165, Russland 113, England 241, Amerika 97, andere Länder 234 Total 6,542 Personen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. 5. März bis 11. März: Deutsche 1,744, Engländer 517, Schweizer 522, Franzosen 245, Holländer 134, Belgier 69, Russen und Polen 644, Oesterreicher und Ungarn 244, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 132, Dänen, Schweden, Norweger 23, Amerikaner 75, Angehörige anderer Nationalitäten 53. Total 4,402.

Arosa. In der Woche vom 2. März bis 8. März 1910 waren in Arosa total 1,037 Gäste anwesend. Der Nationalität nach verteilen sich die Gäste auf die einzelnen Staaten folgendermassen: Deutschland 625, England 171, Schweiz 113, Russland 39, Holland 33, Italien 2, Frankreich 10, Oesterreich 21, Belgien 6, Dänemark, Schweden, Norwegen 4, Amerika 3, andere Staaten 10. Total 1,037.

St. Moritz. Die amtliche Fremdenzählung des Kurvereins ergab für den 4./5. März 1910 folgende Zahlen: Deutsche 365, Engländer 291, Schweizer 112, Franzosen 134, Holländer 45, Belgier 9, Russen 29, Oesterreicher und Ungarn 41, Portugiesen, Spanier, Italiener und Griechen 21, Dänen, Schweden und Norweger 8, Amerikaner 75, andere Nationen 29. Total 1159 gegen 882 im Vorjahr.

Vermischtes.

Vierzig Jahre alte Eier. Der Verwaltungsrat der Zoologischen Gesellschaft für Irland hielt kürzlich in Dublin ein Frühstück ab, auf dem als besondere Delikatesse einige Eier serviert wurden, die Sir Charles Ball aus China mitgebracht hatte und die vor etwa 40 Jahren gelegt worden waren. Trotzdem es bekannt ist, dass derartige alte Eier eine geschätzte Leckerei der Chinesen sind, so konnten doch nur wenige Mitglieder des Verwaltungsrates sich entschliessen, den chinesischen Geschmack auf die Probe zu stellen. Jene aber, die es kühn wagten, erklärten, dass die Eier „excellent" seien, wenn auch verschieden im Geschmack von einem gewöhnlichen, frisch gelegten Ei. Das Innere war zu einer Art Gelee von ganz delikatem Geschmack geronnen.

Naturgas für die Stadt New-York. Die Standard Oil Co. plant eine Röhrenleitung von den Naturgasgebieten in West-Virginia und dem westlichen Pennsylvania nach der Stadt New-York zu legen und das Gas den Konsumenten zu 50 Cents pro 1000 Kubikfuss zu liefern. Die Gesamtkosten der Anlage werden zunächst auf 15 Millionen Dollars veranschlagt; für Röhren allein, von denen 200,000 Tonnen erforderlich sein werden, 11,800 Dollars pro Meile. Aus den Naturgasquellen, welche der Standard Oil Co. in den oben angegebenen Gebieten gehören, kann sie die Stadt New-York auf viele Jahre mit Gas versorgen, ehe ein Versiegen derselben zu befürchten ist.

Ueber die Ernährung ausschliesslich mit Pflanzenstoffen äussert sich A. Ehrhardt in der Vierteljahresschrift für öffentliche Gesundheitspflege. Er kommt zu dem Schlusse, dass die reine Pflanzenkost keineswegs, wie die Vegetarianer meinen, für den Menschen naturgemäss sei. Es hat eine ausschliesslich oder vorwiegend vegetabilische Kost sich als ungesund erwiesen, sowohl wegen ihrer Armut an Eiweiss und Fett, als auch wegen der starken Belastung der Verdauungsorgane durch übereichliche Kotmengen. Die Ansicht, dass eine mit tierischen Ernährungsmitteln richtig zusammengesetzte gemischte Kost die menschliche Gesundheit fördere, während die rein vegetabilische sie hemme, hat überall, wo man die reine Pflanzenkost aus sozialem Mangel anwandte, in Strafanstalten, bei der Armenbevölkerung, wie im angeblichen Vegetarierlande Japan Anerkennung gefunden, sodass die Einführung der gemischten Kost allenthalben angestrebt wird. Dagegen empfiehlt sich die dauernde oder vorübergehende Anwendung einer reinen Pflanzenkost oder einer solchen mit Beigabe von Milch bis auf Jahresfrist bei einigen Krankheiten, wie gewissen Verdauungsstörungen, einigen Neuralgien, bei Gicht und Nierenkrankheiten, namentlich im Beginne der Erkrankung.

Les médailles de mérite

pour employés

peuvent dès à présent être commandées en tout temps. Terme de livraison 15 jours. Demander bulletin de commande au

Bureau central.

Maison Ledain — J. Taverna-Ledain Nachfolger — **Paris**

Küchenschaben, Käfer, Ratten, Mäuse

werden **unfehlbar vertilgt** bei Anwendung der chemischen Mittel der Firma **Taverna-Ledain** in Paris.

Mehr als **8000 Gebäude** in Paris und Umgegend, die schwer von Ratten, Schaben, Käfern heimgesucht waren, sind durch das Ledainsche Mittel befreit worden. Gefahrlos ist dieses Vernichtungsverfahren für Menschen und Haustiere.

Garantie

gibt das Haus Ledain in Paris für vollen Erfolg. Den Beinamen «Père Cafard» (Käfervater) haben die Pariser Köche dem Erfinder Ledain gegeben, in Anerkennung der geleisteten Dienste seit 1878.

Referenzen

Das Haus **Père Cafard** besitzt über **15,000** regelmässiger Kunden und können sich diejenigen, die noch nie mit ihm in Verkehr gewesen, bei den **Hoteliers, Patissiers, Bäckern, Spitälern,** und speziell bei den **Grands Magasins du Louvre** und **Grands Magasins du Printemps** in Paris erkundigen.

Maison Ledain
fondée 1878
J. Taverna-Ledain successeur.

Agentur für die Schweiz:

J. Kälin-Sagnol, Basel

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit den geehrten Herren Kollegen die **Wiedereröffnung** seines

Hotel du Parc in Genf

ergebenst anzuzeigen. 15

E. Hüni, Besitzer.

Hotel-Verkauf
am Vierwaldstättersee.

Auf erstem Fremdenplatze am Vierwaldstättersee, in nächster Nähe der Dampfschiff-Landungsbrücke und unweit vom Bahnhofe, an frequentierter Strasse und schönster Lage mit Ausblick auf den See, ist infolge Ablebens des bisherigen Inhabers unter günstigen Verhältnissen ein **rentables Hotelgeschäft** per sofort zu verkaufen.

Dieses Hotel ist gut eingerichtet, mit schönem Speisesaal und geräumigen Lokalitäten, grössere Gartenwirtschaft, 30 Fremdenbetten, elektr. Licht, Bäder und neuem Wasch- und Oekonomiegebäude. — Ebendaselbst ist eine grosse, neu erbaute **Remise** mit Stallung an verkehrsreicher Strasse, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, billigst zu verkaufen. 971 5144

Gefl. Off. sind unter Chiff. **O 417 Sz** an **Orell Füssli, Annoncen, Zürich,** erbeten.

EL. PAERLI & CIE.
BIEL · BIENNE

LAUSANNE: Avenue Louis Ruchonnet 5

erstellen unter Garantie für tadelloses Funktionieren

Zentralheizungen

jeden Systems und jeder Grösse.

■ **Warmwasserversorgungen · Bäder.** ■

Ue 3584 n — **Vorzügliche Referenzen!** — 1263

La Fabrique de papier „Svea", Villach, G. m. b. H.

recommande ses divers produits:

Papiers pour la table, les plats, les tourtes, des papilletes et manchons de gigots, serviettes en papier, brochettes, confituriers, assiettes en carton, gobelets de poche en papier imperméable, décorations pour les coupes à fruits, corbeilles à fruits, etc. etc. Ue 4210 a 1304b

Offres détaillées et échantillons gratis et franco sur demande.

Représentant pour la Suisse:

Mr. Augustin Joseph Haas, Genève, Villa Mon Rêve.

CACAO TOBLER
GARANTI PUR

(Ue 5093 d) 1344

Excellente qualité en vrac (paquet de 2½ et 5 kg.)
Prix fr. 4.— et fr. 3.20 le kilo.

A. KROPF, Landschaftsgärtner,

Murifeldweg 71 ◻ **BERN.** ◻ **Murifeldweg 71**

Projekte und Ausführungen von

Gartenanlagen

einfache neuzeitliche Haus- und Villengärten, Park- und Kuranlagen.

5069 969 (H c 2009 Y

Das weltbekannte, prachtvolle, erstklassige

Hotel und Kurhaus Wasserheilanstalt „Luisenbad"

mit Villen Waldhaus und Waldeck und Dépendance

Todtmoos

(die Perle des südl. badischen Schwarzwaldes)

Nerven-Kurort I. Ranges, 840 m. ü. M.

in vornehmem Schwarzwaldstile neu erbautes Etablissement, **mit allen modernen Kureinrichtungen, Zander-Institut (schwed. Heilgymnastik),** 140 Zimmer mit Balkon, 200 Betten, Gesellschaftssalons, grosser Speisesaal, Glas- und Wandelhallen, Terrassen, hygienisch aufs beste eingerichtet, eigene elektrische Lichtanlage, vorzügliche Quellwasserversorgung, Dampfheizung, mit vornehm reichem Mobiliar in feinster Ausstattung und Inventar im Gesamt-Assekuranzwerte von ca. Mk. 800,000 wird gegen bar weit unter dieser Schatzung zum **sofortigen Verkauf** freihändig ausgeboten. (Zag. B 191) 5133 970

Ernsthafte Reflektanten sind gebeten, ihre Offerten an den Beauftragten umgehend einzureichen unter Chiffre **„Todtmoos"** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Basel.**

Important!
La Grande Boucherie Moderne

Rue de Carouge 77, Genève

expédie dans toute la Suisse par n'importe quelle quantité, des viandes de première qualité, bœuf, veau, mouton et agneau, à des prix défiant toute concurrence. (H 1440 X) 5064 967

Faites un essai, vous serez convaincu.

„Lucerna"
CHOCOLADEN.

Spezialitäten für Hotels:

Ia. Cacao und Chocoladenpulver.
Vorzügliches Hotel-Dessert.
Hotel-Dessert-Tabletten in Milch- und Fondant-Chocolade.
Tafel-Chocoladen in allen Qualitäten.
Geschmackvolle Phantasie-Artikel. Ue 4561 b 1315

Gartenmöbel
in Eisen, Holz und Rohr

Stühle, Tische, Bänke

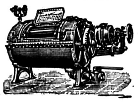
in bekannter, solider und feiner Ausführung.

Grösstes Lager.

Suter-Strehler & Cie.

Zà 2344 g **Zürich.** 4531 1327

Fabrik eiserner Möbel.



Wäschmaschinen
Centrifugen
Plätt-maschinen

Muldenmangel mit Absaugevorrichtung für Dampf- und Gasheizung

Wäscherei-Anlagen

sowie einzelne **Maschinen für Dampfbetrieb und direkter Feuerung** liefern als Spezialität in unübertroffener Ausführung:

A. Liebmann & Co., Zürich I.

Kataloge und Kostenanschläge gratis. 1341

Malaga Zweifel
Marke Leuchtturm

Malaga Kellereien Lenzburg

Vom Guten das Beste!

Ue 4688 b 918

Centralheizungen für Hotels
Wäschereianlagen für Hotels
Warmwasserbereitungsanlagen für Hotels
Closet, Badeeinrichtungen, Aufwaschungsanlagen u. Beleuchtungseinrichtungen für Hotels

liefert zu mässigen Preisen in bester Ausführung

Paul Weber, Ingénieur, **Genève.**

1319 **Telephon 4336.** Ue 4619 b

VERSTEINERUNGS-FARBE
SAXOGEN

Hochwichtig für die gesamte Industrie!

ist wetterbeständig, wasserdicht und macht die atmosphärischen Einflüsse auf Steine, Holz, Ziegel, Kalk, Zement, Metalle u s w **absolut unschädlich.**

Wirkt im Freien, in der Erde und im Wasser gleich. Verhütet Verwitterung der Steine, Fäulnis des Holzes, sowie Rosten des Eisens.

SAXOGEN ist besonders geeignet zum Trockenlegen feuchter oder von Salpeter infizierter Wände.

Keine feuchten Wohnungen mehr! Für Hausbesitzer eminent wichtig!

SAXOGEN eignet sich für alle Anstriche, ist ergiebig, deckt gut, trocknet schnell und ist vollständig giftfrei. Kann jeder Oelfarbe zugesetzt werden. Anwendung leicht fasslich

Saxogen ist in seiner Wirkung ohne Konkurrenz.

Zu haben in Drogerien und Farbengeschäften oder direkt durch die Niederlage

S. Anderes-Lateltin, St. Gallen.

UNION-RECLAME BERN

Ue 4847 b. 943.

Vertreter für die Kantone St. Gallen, Appenzell, Graubünden, Aargau, Thurgau, Schaffhausen, Bern.

Leintücher ohne Naht

garantiert Leinen, vorzügliche Qualität, fehlerfrei, werden abgegeben in der Grösse: 150 cm. breit, 225 cm. lang, per Stück **Fr. 3.15**; 150 cm. breit, 250 cm. lang, per Stück **Fr. 3.40.** Mindestabnahme ein Probekolli zu 6 Stück geg. Nachnahme versendet frachtfrei (unverzollt) die

Leinenweberei Julius Kantor, Baby bei Nachod, Böhmen.

938 4840 **Der Zoll für 6 Stück beträgt ca. 3 Fr.** P 6558

Riviera oder Wintergeschäft

(80—100 Betten) I. Rg. mit guter Kundschaft, modernem Komfort und nachweisbarer Rendite **zu kaufen gesucht.** Anzahlung Fr. 100,000.— und mehr. Agenten verbeten. (Z 1977) 4919 933

Offerten sub Chiffre **Z G 2482** an die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.**

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

J. Wieland-Passet
THUSIS

Veltlinerweine

offen und in Flaschen.

1092

Climax
+ Patent D.R.G.M.

Hier drücken

Climax Der Zeitungshalter für die Hall **Praktisch** in der Handhabung **Solid** in der Construction **Unverwüstlich** im Material der beste u. billigste von allen. Verlangen Sie Prospekt mit Angabe des gewünschten Formats von **Keller & Co. Zürich.**

1313 4476

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES
NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.

HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

1087

Schweizer. Bienenhonig, garantiert ächt

offeriere ich in Blechkesseln

von 5 kg. inklusive Kessel à Fr. 2.—
„ 10—15 kg. „ „ „ „ 1.95
„ 25—50 „ „ „ „ „ 1.90

franko jeder Post und Bahnstation netto gegen Nachnahme.

Ue 4119 q 1300

M. Buchwalter, Bern

Spezialhaus für Bienenhonig.

Kochherde
für Hotels, Restaurants u. Private in jeder Grösse liefert

E. ZEIGER, Kochherdfabrikant,

Nachfolger von H. Bürkli. Gegründet 1859.

Klarastrasse 17 BASEL Klarastrasse 17

Ue 4698 b Höchste Auszeichnungen im In- und Ausland. 1321

(1187)

Zentralheizungen
aller Systeme erstellen unter Garantie

MOERI & CIE Luzern

Ue 1141 d

ELECTROCARBON A.-G.

(Kt. Zürich) · Niederglatt · (Schweiz)

Ue 3700 p liefert

Kohlenstifte

in jeder Dimension und Länge für

BOGENLAMPEN aller Art.

Maison fondée en 1796

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 1062

Marque des hôtels de premier ordre

Dépôt à Paris: **Fr. Thoml,** 41 Rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: **J. & R. Mc Cracken,** 10 Bush Lane, Cannon Street EC.
Dépôt à New-York: **Cusenier Company,** 400-402 West 23rd Street.

DEPOSÉ

Hôtel
Quartier de l'Opéra.

Proximité des grands boulevards et des théâtres. Bonne clientèle française et étrangère. 50 Nos. richement meublés. Restaurant par petites tables. Ascenseur, chauffage central, salle de bains. Bénéfice net. 35,000 frs. On traite avec 100,000 frs.

Ecrire pour renseignements complémentaires à Mr. **Vié, propriétaire d'hôtel, 59 Rue Richelieu, Paris.** Ue 5005 d 956

Preiswert zu verkaufen:

Das an prachtvoller sonniger Lage stehende

Kurhaus Alpenzeiger ob Aarau

mit grosser **Gartenwirtschaft, Scheune, Stallung, Holzhaus, 7 Juch. Acker- und Wiesland** (mit ertragreichen Obstbäumen) und grossem **Gemüsegarten.**

(H 1659 Q) 964 Näheres durch den Besitzer: **Brack-Wälchli.**

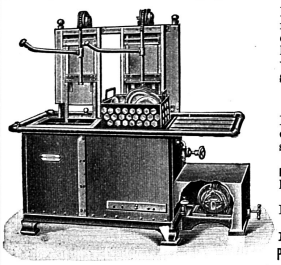
Vorteile der vielfach patentierten und prämierten Geschirrspülmaschinen u. Apparate

SIMPLON

von

A.-G. KUMMLER & MATTER, Maschinenfabrik, AARAU (Schweiz).

(G 2525 Z) 1056 **gegenüber allen anderen Systemen.**



Maschinen so niedrig, dass kein Holztritt vor derselben nötig ist. Bedienung so leicht und bequem, dass man mit einem Finger die schwersten Geschirrkörbe transportieren kann. Die Geschirrkörbe müssen nicht an Bügeln befestigt werden. Oelstellen, Zahnräder, Schneckengetriebe und geschränkte Riemen, was Reparaturen bringt, gibt es bei **Simplon** nicht.

Ueberzeugung von diesen Vorteilen schliesst den Kauf eines anderen Systems aus.

Die Maschinen und Apparate **Simplon** verbreiteten sich durch die enormen Vorteile gegenüber anderen Fabrikaten sehr schnell über den ganzen Erdball und stehen prima Referenzen zu Diensten.

Legen Sie Wert darauf Ihre Tafelmesser in beständig tadellosem Zustande zu erhalten, so benutzen Sie die billigen **Messerspülapparate.**

In Tausenden von Häusern zu grösster Zufriedenheit im Gebrauch, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.

Preis eines Apparates je nach Grösse Fr. 10.— bis 30.—

Prospekte üb. Geschirrspülmaschinen u. Messerspülapparate auf Wunsch gratis.

Prix 1 kg. fr. 8.—, 2 kg. fr. 14.—, 3 kg. fr. 20.— und 6 kg. fr. 38.—,
Ue 4282 a **franko contre mandat ou remboursement.** 1305

En vente chez: **Mr. Cartier Jorin, Droguiste, à Genève. Pascal, fils, rue de Bourg, à Lausanne.**
Dépôt général pour la Suisse Allemande et Autriche: **C. H. Wagner, Zurich I.**

GRAND PRIX PARIS 1900 □ □ □ INSTALLATION KOMPLETER HOTEL-EINRICHTUNGEN

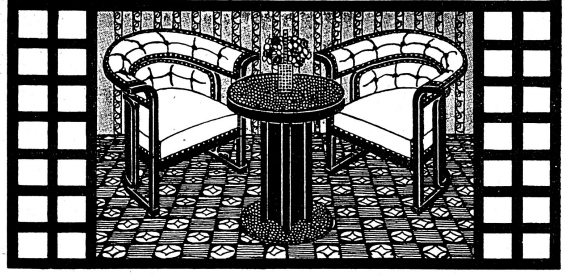
ERSTE ÖSTERREICHISCHE AKTIENGESELLSCHAFT ZUR ERZEUGUNG VON MÖBELN AUS GEBOGENEM HOLZE

JACOB & JOSEF KOHN

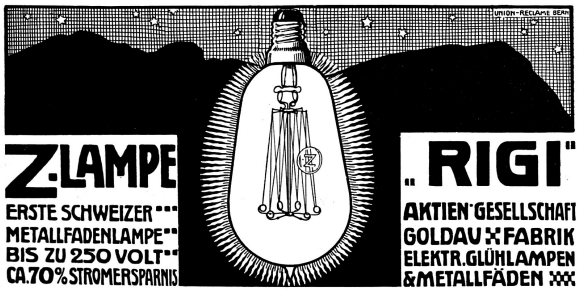
BASEL

9 & 10 LEONHARDSTRASSE

HORS CONCOURS ST. LOUIS 1904 MAILAND 1906 □ □ MUSTER-AUSSTELLUNG IN BASEL



ZU BEZIEHEN DURCH DIE BEDEUTENDSTEN MÖBELMAGAZINE DER SCHWEIZ SOWIE DURCH ALLE FIRMEN DER HOTEL-BEDARFSARTIKEL-BRANCHE 1076



Z-LAMPE

ERSTE SCHWEIZER METALLFADENLAMPE BIS ZU 250 VOLT CA. 70% STROMERSPARNIS

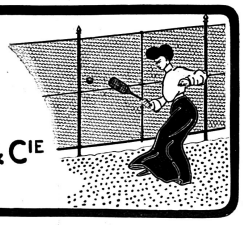
„RIGI"

AKTIEN-GESELLSCHAFT GOLDAU FABRIK ELEKTR. GLÜHLAMPEN & METALLFÄDEN

Ue 4323 a 1308

LAWN TENNIS EINZÄUNUNGEN liefern

SUTER-STREHLER & Cie ZÜRICH



(Z A 3944 E) 4534 1328

Plazierungs-Bureau „International"

Eigentum u. in Selbstverwaltung des **Internationalen Genfer-Verbandes** der Hotel- u. Restaurant-Angestellten

in Genf, 8 Rue de Berne 8 Telephon 4603. | **in Zürich,** 64 Löwenstrasse 64 Telephon 4101.

Telegramm-Adresse für beide Bureaux: „International."

Dieselben befassen sich mit der Vermittlung von **Stellen für gutempfohlenes männliches und weibliches**

Hotel-Personal

jedweder Kategorie. Ue 4421 a 1312

Sauerstoffreichstes Seifen-Pulver

„BORIL"

Schweizer Fabrikat

Auf jedes Paket ein Mono unserer Serie „Deutsche Männertrachten"

gratis

Boril ersetzt Luft- und Sonnenbleiche.

Bei einfachster Anwendung blendend weisse Wäsche.

Sträuli & Cie., Winterthur,

Fabrikanten der rühmlichst bekannten

Ue 3998 und best eingeführten 1288

Gemahlenen Seife.

Gelegenheitskauf

in

Bodenöl.

Verkaufe, solange Vorrat, prima Bodenöl, schimmerfrei u. geruchlos, fassweise à 43 Cts. per Liter; in Kannen von 50—60 Liter à 47 Cts. per Liter. Muster sub **H 5 R** an die Expedition dieses Blattes.

LA RENOVINE

enlève rapidement et radicalement **les taches de graisse** de boue, de couleur, etc. sur les tapis, rideaux, etc. B 202 L

Produit non inflammable.

Succès garanti.

Attestations de grands Hôtels.

1 litre fr. 2.50, 10 lit. fr. 20.— franco.

Echantillon gratuit contre fr. —.50 en timbres-poste pour port et emballage. (1345)

Laboratoire Dersiph, Vevey.

Flaschen

alte, halbe Weinflaschen **zu kaufen gesucht** von 3

Gebr. Quidort, Schaffhausen.

Vins de Bordeaux

Gaston Brunet, propriétaire,

Ue 4895 d **Château Pont,**

Langon Villenave d'Ornon,

1326 (Gironde) France.

San Remo

Familien-Hotel in prachtvoller Lage, Aussicht auf Gebirge und Meer, Südzimmer, elektr. Licht, Zentralheizung, Bäder, bekannt durch vorzügliche Küche, wird zu verkaufen, event. zu verpachten gesucht. Kann in vollem Betriebe besichtigt werden. (Z 2469) 4955 946

Offerten sub Chiffre **Z C 3203** an die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.**

Hôtelier marié

cherche à louer avec faculté de reprise hôtel de moyenne importance. Ecrire offres sous chiffres **H 1025 M à Haasenstein & Vogler, Montreux.** 4990 949

Chamonix

Zu vermieten

für 6, 12 oder 18 Jahre das alte **Hotel Impérial und Métropole,** 75 Zimmer od. Salons als möbl. Hotel.

Zu vermieten

für 3, 6 oder 9 Jahre die **Hotel-Chalets von Pierre Pointue,** Grands mulets, **Mont-Blanc.**

Man wende sich oder schreibe an **Mr. le Maire de Chamonix** (Frankreich). (H 1304 X) 4960 945

Honig.

Ia. Tafelkunsthonig à Fr. 1.— per Kg.

Ia. Schweizerbienenhonig à Fr. 2.20 und 1.80 per Kg.

Feinstes Olivenöl **superfine,** à Fr. 2.20 bis 1.90, je nach Quantum.

Ia. Speiseöl **rein und feinschmeckend,** à Fr. 2.— bis 1.60 per Kg., je nach Quantum.

Beste und billigste Bezugsquelle. Muster zu Diensten.

Honigzentrale Schwyz A. 25.

(1325) **Oel.** (Ue 5030 d)

Moderne Kühl-Anlagen

mit Eis- und Maschinenbetrieb

für

Hotels, Sanatorien, Restaurationen etc.

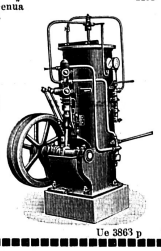
Einige ausgeführte Anlagen:

Bahnhofrestauration	Luzern
„	Landquart
„	Chur
Grd. Hotel St. Gotthard	Luzern
Hotel Europe	„
„ Bellevue-Terminus	Engelberg
„ Suisse	Interlaken
„ Savoy	„
Grd. Hotel Miramare	Genua
Grd. Hotel Miramare	S'a Margherita
Grd. Hotel des Palmiers	Nizza
Hotel Terminus	„
Neues Kasino	Bern
Neue Tonhalle	St. Gallen
Americain Club	„

1295

Herrn J. Rizzi, Comestibles, Davos.

Sehenswerteste Maschinen-Kühlanlage der Schweiz



Kühlanlagenbau

Gersbach & Cie

Zürich I, Bahnhofstr. 73

Telephon 2742 **Telephon 2742.** Ue 3863 p

MAISON FONDÉE EN 1878 — TÉLÉPHONE 1316

FABRIQUE D'ORFÈVRERIE JACOB FILS GENÈVE St JEAN

Couverts & Grosse Orfèvrerie

en métal blanc, argenté fortement

RÉARGENTURE GARANTIE - RÉPARATIONS SOIGNÉES.

PRIX MODÉRÉS

Specialité de Chariots à Rosbif.

Ue 4553 a 1314

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik

ARTH. KRUPP BERNDORF

ARTHUR KRUPP

BERNDORF, Nieder-Oesterr.

BERNDORF REIN-NICKEL

1053

Schwer versilberte Bestecke und Tafelgeräte

für Hotel- und Privatgebrauch.

Rein-Nickel-Kochgeschirre. Kunstbronzen.

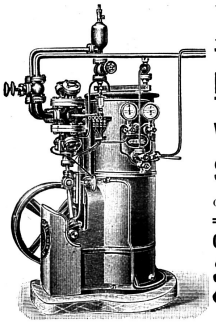
Niederlage und Vertretung für die Schweiz:

1 Schweizerhofquai 1

„Englischer Hof"

LUZERN.

Preis-Courant gratis und franko.



EIS-

und

Kühlmaschinen

(Kleinere für Kraftbetrieb)

Weitaus grösstes Spezialgeschäft der Branche:

Schlüter & Gsell A.-G.

O. F. 2520) **Düsseldorf.** 3696 1273

Sofortige Lieferung.

Generalvertrieb für die Schweiz:

H. Vogt-Gut A.-G.

Arbon.

Schweizerische Metallurgische Gesellschaft Basel

Telefon 1829 □ **Claragraben 117.** □ **Telefon 1829**

Vernicklung

1099 **Versilberung**

von

Nickel- u. Silbergeschirr

Solid! □ **Dauerhaft!** □ **Prompt!**

Personal-Anzeiger. Moniteur du Personnel.

№ 12.
19. März 1910.
19 Mars 1910.

Die HH. **Prinzipale** sind gebeten, eingehende Offerten baldmöglichst zu erledigen und Rücksendungen zu frankieren. Die HH. **Angestellten** sind gebeten, ihren Offerten Rückporto beizulegen, nur unaufgezogene Photographien zu verwenden und Originalzeugnisse als eingeschriebene Geschäftspapiere zu versenden.

MM. les **patrons** sont priés de liquider les offres reçues le plutôt possible et d'affranchir toute correspondance y relative. MM. les **employés** sont priés de joindre aux offres les frais de port, de ne se servir que de photographies non-montées et d'expédier des certificats originaux comme papiers d'affaire recommandés.

Chiffrebriefe von Plazierungsbureaux werden nicht befördert.

Les lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Inserate bis zu 8 Zeilen werden berechnet	Mitglieder Spesen extra berechnet	Nichtmitglieder Mit Adresse	Unter Chiffre Schweiz	Unter Chiffre Ausland
Erstmalige Insertion	Fr. 2.—	Fr. 3.—	Fr. 3.50	Fr. 4.—
Jede ununterbroch. Wiederhol.	„ 1.—	„ 2.—	„ 2.50	„ 3.—

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in den Preisen für Nichtmitglieder inbegriffen.

Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Casserolier demandé pour saison d'été. Bonnes références exigées. Adresser offres à l'**Hôtel du Parc, Villars sur Ollon.** (365)

Concierge, expérimenté, connaissant 3–4 langues, est demandé dans hôtel de premier ordre (120 lits) dans les Alpes vaudoises. Envoyer références et photo. Chiffre **357**

Cuisinier-trancheur. Hôtel de premier ordre au bord du Lac de Genève demande un cuisinier-trancheur, 18 à 20 ans, de préférence un fils d'hôtelier. Entrée 1er au 15 avril. Ch. **461**

Demoiselle de bureau est demandée pour la saison d'été dans hôtel-pension de montagne au Jura vaudois. Gage fr. 100 par mois. Chiffre **412**

Demoiselle de bureau. On demande pour de suite demoiselle sachant couramment les trois langues, connaissant la dactylographie et si possible la sténographie, au courant de la tenue des livres d'hôtel et de la réception. Place à l'année. Adresser offres avec photo et copies de certificats et indiquer le chiffre des gages demandée à **M. Charles Genillard, Grand Hôtel Muveran, Villars sur Ollon** (Vaud). (372)

Etagengouvernante. Gesucht auf nächsten Sommer, Eintritt im Juni, in Jahresstelle in ganz feines Familienhotel des Oberengadins, eine jüngere, sprachkundige, strebsame Etagengouvernante, die den Zimmerservice gut versteht und selbständig werden möchte. Nur Offerten mit prima Zeugniskopien, Photo und Altersangabe werden berücksichtigt. Chiffre **379**

Etagengouvernante. Grand Hôtel de Londres, Neapel, sucht auf kommenden Sommer absolut selbständige, tüchtige und sprachenkundige Etagengouvernante. Jahresstelle. Photo und Zeugnisabschriften erbeten. (162)

Gesucht: ein **Mädchen** zur Besorgung von Hausgeschäften und Mithülfe im Restaurant, kann sich event. für die Sommersaison einarbeiten; ein **Abwaschmädchen,** welchem Gelegenheit geboten ist, sich im Kochen zu üben; ein **Kindermädchen.** Nur ordentliche, brave Mädchen wollen sich melden. Photo und event. Zeugnisse erbeten. Chiffre **240**

Gesucht per 15. Juni in Berghotel Graubündens: 4 **Saaltöchter,** 2 **Zimmermädchen,** 1 **Casserolier,** 3 **Etagenportier,** 1 **Officebursche,** 1 **II. Lingère** und 1 **Angestelltenmädchen.** Chiffre **311**

Gesucht nach Luzern, in Haus allerersten Ranges, mit feinstem franz. Restaurant: 1 **Chef Trancheur,** durchaus zuverlässig, I. Kraft; mehrere **Demi-Chefs de rang,** im Service der Grande Carte erfahren; mehrere **Commis de rang,** mit Kenntnis der franz. Sprache. Bei Zufriedenheit sämtlichen Winterstellung zu gesichert. Ausführliche Offerten mit Retourmarke gefl. richten an: **J. W. D., poste restante Genua.** (301)

Gesucht nach dem Engadin: 1 junger **Sekretär-Kassier,** der 3 Hauptsprachen mächtig, Maschinenschreiben und schöne Handschrift notwendig; 1 **Buffetdame** und 1 **Saucier.** Zeugniskopien und Photo erbeten. Chiffre **305**

Gesucht auf kommende Saison, in Hotel-Pension nach Luzern: 1 junger, tüchtiger, solider **Küchenchef;** 1 **Saaltochter,** die 3 Hauptsprachen sprechend; 1 **Portier-Conducteur,** drei Hauptsprachen; 1 **Wäscherin;** 1 **Officemädchen.** Ch. **337**

Gesucht nach dem Engadin, für feines Café-Restaurant: eine **Buffetvolontärin,** 3 gewandte **Serviertöchter** und 2 **Saaltöchter.** Nur prima Referenzen werden berücksichtigt. Chiffre **413**

Gesucht von **Grand Hôtel Schönfels, Zugerberg:** 1 **Küchenchef,** 1 **Aide,** 1 **Volontär,** 1 **Oberkellner, Saallehrtöchter, Hausmädchen, Küchenmädchen,** 1 **Glätterin.** (416)

Gesucht in erstkl. Hotel des Ober-Engadins: 1. **Chef de réception-Kassier,** guter Korrespondent; 1 tüchtige **Küchengouvernante;** 2 **Zimmermädchen,** 1 **Restaurant-Oberkellner;** 1 **erste Glätterin;** 2 gewandte **Saaltöchter.** Saison Mitte Juni–Mitte September. Chiffre **377**

Gesucht: eine **Kaffeeköchin,** die auch für die Angestellten kochen kann. Gehalt Fr. 70. Eintritt nach Uebereinkunft. Nur ganz gute Offerten können berücksichtigt werden. Ein **Kellnerlehrling** zu sofortigem Eintritt, nette Erscheinung und intelligenter, junger Mann, gute Zeugnisse erforderlich. Ein **Cafetier,** muss auch für die Angestellten kochen. Eintritt 24. März. Offerten an **Postfach 20226, Zürich.** (376)

Gesucht für ein Passantenhotel I. Ranges des Kantons Graubünden, an der Kreuzung von Bahn- und Postroute: auf Mitte April eine sprachgewandte, tüchtige **Bureautochter,** sowie auf Anfang Juni ein selbständiger, tüchtiger **Oberkellner** für den Speisesaal. Anmeldungen unter Beilage der Zeugniskopien und Photo und unter Benennung der Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre **426**

Gesucht für Sommerkurort: 1 **Lingère,** 1. Juni, 60 Fr.; 1 **Glätterin,** 1. Juni, 50 Fr.; 1 **Wäscher;** 2 **Wäscherinnen;** 3 **Saaltöchter** (2 am 1. Juli); 1 **Chef de restaurant,** 1 **Zimmerkellner,** 1 **Commis de restaurant,** alle 3 auf 1. Juli; 1 **Concierge;** 1 **Liftier;** 1 **Omnibuskondukteur.** Daselbst in Hotel-Restaurant nette, tücht. **Restaurationstochter.** Photo und Zeugniskopien erbeten. Ch. **441**

Gesucht für Hotel I. Ranges des Engadins, für kommende Saison: mehrere **Saaltöchter,** bei gutem Gehalt; zwei englisch sprechende **Vestibul- u. Saaltöchter;** drei **Zimmermädchen;** ein **Nachtportier;** ein **Tapezierer.** Zeugniskopien, Photo, Angabe des Alters und der Sprachkenntnisse erbeten. Chiffre **463**

Gesucht zu sofortigem Eintritt: eine tüchtige **Etagengouvernante** und eine tüchtige **Obersaaltochter.** Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Photo und Zeugnisabschriften erbeten an die **Direktion des Internationalen Sanatorium in Davos-Dorf.** (464)

Gesucht für die Sommersaison: **I. Sekretär-Kassier** (Eintritt 20. Juni), **Oberlingère, Oberglätterin, Courrierkellnerin, Argentier, Maschinenabwäscher, Schenkbursche, Elektriker.** Gefl. Offerten an die **Direktion der Kuranstalt Waldnaus-Flims.** (460)

Gouvernante d'étage et **aide de bureau** demandée dans hôtel de premier rang (120 lits), Alpes vaudoises, pour saison d'été et éventuel hiver. Envoyer références et photo. Chiffre **374**

Gouvernante d'étage demandée pour saison d'été dans hôtel de premier ordre (120 lits), Alpes vaudoises). Envoyer références et photo. Chiffre **359**

Kaffeeköchin, tüchtige, gesucht. Hoher Lohn. Chiffre **146**

Kassier, tüchtiger, für Hotel I. Ranges in St. Moritz gesucht. Zeugnisabschriften erbeten. Chiffre **185**

Koch, junger, guter, selbständiger, per sofort gesucht. Jahresstelle. Chiffre **415**

Koch (I.), tüchtiger Rôtisseur, perfekt in franz. Küche, in Jahresstellung für erstkl Hotel der österr. Riviera, zum sofortigen Eintritt gesucht. Anfangsgehalt Kr. 120 monatlich bei freier Station. Chiffre **418**

Kochlehrling. Gesucht in erstkl. Hotel nach Arosa ein kräftiger, intelligenter Jüngling, aus guter Familie, als Kochlehrling. Chiffre **378**

Köchin. In kleineres Passantenhotel der Ostschweiz tüchtige, ganz selbständige Köchin, für Table d'hôte und Restauration gesucht. Eintritt Anfang oder Mitte April. Ohne gute Zeugnisse über mehrjährige Tätigkeit Anmeldung unnütz. Chiffre **280**

Küchenchef, tüchtiger, nüchterner junger Mann, nicht unter 25 Jahren, mit sämtlichen Branchen vertraut und gut empfohlen, findet Jahresengagement auf Ende April. Offerten mit Altersangabe und Gehaltsansprüchen erbeten an **Hotel-Restaurant des Palmiers, Montreux.** (314)

Küchenchef, jüngere, sehr tüchtige Kraft, energisch, perfekt in der franz. und österreichischen Küche, wird in Jahresstellung für erstkl. Hotel der österr. Riviera gesucht. Anfangsgehalt Kr. 300 monatlich bei freier Station. Chiffre **417**

Mädchen. Für Fremdenhotel der Ostschweiz zum sofortigen Eintritt gesucht ein einfaches, williges, braves, präsentables Mädchen, zur Mithülfe in Hausgeschäften und Restaurant, welchem Gelegenheit geboten, sich allmählig für den Sommer im Service einzuarbeiten und sich dadurch die Stelle zu verbessern. Photo, Altersangabe und event. Zeugnisse erbeten. Ch. **364**

Oberkellner, durchaus routinierter Fachmann, für grosses Passantenhotel (250 Betten) einer deutschen Residenzstadt gesucht. Es können nur gut präsentierende, bestens empfohlene und mit mehrjährigen Zeugnissen versehene Persönlichkeiten in Frage kommen. Zeugniskopien und Photo erbeten. Chiffre **312**

On demande pour la Suisse française: 1 **Chef de réception,** plusieurs **secrétaires, sommeliers de salle, femmes de chambre, portiers d'étage, cafetiers. Bureau Internat. de la Société Genevoise,** Rue de Berne 8, **Genève.** (333)

On demande. Hôtel de premier ordre (120 lits), Montagnes vaudoises, demande un **conducteur** et deux **portiers d'étage,** pour saison d'été. Envoyer références et photo. Chiffre **358**

On demande pour Grand Hôtel en Savoie plusieurs **sommeliers de salle** et **commis de restaurant.** Gages 40 fr. par mois. Entrée juin et juillet. Adresser offres à l'**Hôtel Alexandra, Nice.** (244)

On demande pour hôtel de montagne de prem. ordre (85 lits): une **cuisinière-chef,** très capable, fr. 200–250 par mois; une **seconde cuisinière** (aide-chef), fr. 65–75 par mois; 2 **femmes de chambre,** fr. 25 par mois. Envoyer photo et certificats avec indication d'âge. Chiffre **462**

Pâtissier demandé pour saison d'été dans hôtel de premier ordre (120 lits), Alpes vaudoises. Envoyer références. Ch. **360**

Saallehrtochter gesucht in gut geführtes, best renommiertes Hotel der deutschen Schweiz. Es können nur Bewerberinnen von guter Erziehung und angenehmem Umgang berücksichtigt werden. Beherrschung der franz. Sprache unerlässlich. Offerten mit Altersangabe, Photo und Referenzen erbeten. Chiffre **423**

Saucier demandé pour saison d'été dans hôtel de prem. ordre dans les Alpes vaudoises. Envoyer références. Chiffre **361**

Secrétaire demandé pour hôtel de premier ordre à Chamonix (saison d'été). Connaissance parfaite des langues française, allemande et anglaise exigée. Offres avec références et certificats **Case postale 20091, Lausanne.** (17) H 21671 L 5044

Secrétaire. Demoiselle de bonne famille, connaissant les travaux de bureau d'hôtel, est demandée pour l'Hôtel d'Italie à Milan. Vie de famille. Envoyer offres avec certificats et photo à l'**Hôtel d'Italie, Milan.** (442)

Secrétaire - chef de réception demandé dans hôtel de premier ordre (120 lits), Alpes vaudoises, pour saison d'été et hiver. 3 langues. Préférence donnée à fils d'hôtelier. Envoyer références et photo. Chiffre **375**

Sekretär, jüngere Kraft, perfekt in der amerik. Buchführung, englisch und franz. in Wort und Schrift, für erstkl. Hotel der österr. Riviera gesucht. Kr. 100 monatlich bei freier Station Offerten von nur prima Bewerbern erbeten. Chiffre **420**

Sekretär. Gesucht per 1. April in grosses, erstkl. Hotel der Zentralschweiz ein gewandter, sprachenkundiger Sekretär, gut repräsentierend, mit angenehmen Umgangsformen. Betreffender hat auch bei der Réception mitzuhelfen. Offerten mit nur prima Referenzen, Photo und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre **439**

Sekretär-Kassier für erstkl. Haus in den Dolomiten zum Sommer gesucht. Eintritt 10. Juni. Gehalt Fr. 180 pro Monat, Fr. 60 Gratifikation, kein Verdienst a. Change. Nur tüchtige, sprachenkundige Herren (Alter bis 26 Jahre) wollen ausführliche Offerten einreichen an **Dir. Ketzlar,** Grand Hôtel Florence, **Bellagio** (Comersee). (309)

Sekretär-Kassier (I.), selbständiger Buchhalter, energischer, im Hotelwesen durchaus erfahrener Mann, guter Korrespondent, der Hauptsprachen mächtig, von Hotel I. Ranges der franz. Schweiz gesucht. Jahresstelle. Photo, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre **231**

Sekretärin gesucht in Hotel I. Ranges. Muss die amerik. Buchhaltung à fond kennen, deutsch, französisch und englisch sprechen und mindestens in den ersten zwei Sprachen korrespondieren, in der Réception selbständig und gewandt sein. Sie muss beim Table d'hôte-Service mithelfen. Lohn nach Uebereinkunft. Eintritt Mitte bis Ende April. Chiffre **414**

Sekretärin oder **Volontärin** für kommende Sommersaison gesucht. Kenntnis der 3 Hauptsprachen erforderlich. Leichte Stelle. Zeugnisabschriften und Photo erbeten. Chiffre **284**

Stütze der Hausfrau, absolut treu und zuverlässig, bewandert in Lingerie und Etagen, in erstkl. Sanatorium in Davos per Mai gesucht. Nur bestempfohlene, einfache und gesetzte Bewerberinnen, nicht unter 28 Jahren, die dauernde Stellung suchen, belieben Zeugnisse und Bild einzusenden. Chiffre **440**

Wäschebeschliesserin (zugleich Etagenbeschliesserin), erfahrene Kraft, gesetzten Alters, energisch, zum sofortigen Eintritt für erstkl. Hotel der österr. Riviera in Jahresstellung gesucht. Anfangsgehalt Kr 80 monatlich bei freier Station. Nur prima Offerten werden berücksichtigt. Chiffre **419**

Zimmermädchen. Gesucht für die Sommersaison (1. Juni–Ende September), in Hotel der italien. Schweiz, ein tüchtiges Zimmermädchen, der Hauptsprachen mächtig. Zeugnisse u. Photo erbeten. Chiffre **371**

Stellengesuche * Demandes de places

	Schweiz	Ausland
Erstmalige Insertion	Fr. 2.—	Fr. 2.50
Jede ununterbrochene Wiederholung . . .	„ 1.—	„ 1.50

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen inbegriffen.

Postmarken werden an Zahlungsstatt nicht angenommen. — Vorausbezahlung erforderlich. Kostenfreie Einzahlung in der Schweiz an Postcheckbureau V Konto 85. Ausland per Mandat.

Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.

Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Bureau & Réception.

Buchhalter-Sekretär-Chef de réception, Schweizer, 29 Jahre, militärfrei, mit amerik. Buchführung, Maschinenschreiben und übrigen Bureauarbeiten, sowie Réception bestens vertraut und selbständig, deutsch, franz. und engl. in Wort und Schrift, mit prima Zeugnissen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **428**

Bureau-Volontär. Gelernter Koch, Absolvent einer Handelsschule, sucht Stelle auf ein Hotelbureau der franz. Schweiz oder Frankreich per 31. März oder später. Chiffre **370**

Bureauvolontär, gelernter Koch, deutsch und französisch sprechend, sucht per sofort Stelle in Hotelbureau. Prima Referenzen. Chiffre **292**

Bureauvolontärin. Junge Tochter aus guter Familie, der deutschen und franz. Sprache mächtig, mit guten Kenntnissen im Englischen, mit der amerik. Buchführung sowie mit sämtl. Bureauarbeiten und Maschinenschreiben vertraut, sucht Stelle in Hotelbureau. Photo und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **349**

Bureauvolontärin. Junge Deutsche, aus guter Familie, mit guten Kenntnissen im Französischen, bewandert in Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenz, Kenntnisse der Kontrolle und des Kolonnensystems, sucht Stelle in I. Hotel, franz. Schweiz bevorzugt. Gefl. Offerten an **A. Herrmann,** Pension Georges Junod, **Lignières** (Neuchâtel). (346)

Bureauvolontärin. Für junge, intelligente, deutsch und perfekt franz. sprechende Tochter, mit guter Schulbildung und guten Vorkenntnissen im Englischen, welche bisher praktisch im Hotelbetrieb sich betätigte, wird passende Stelle gesucht wo Gelegenheit geboten, sich in den Bureauarbeiten auszubilden. Familienanschluss erwünscht. Referenzen zur Verfügung. Ch. **422**

Bureauvolontärinstelle sucht junge, intelligente Tochter, aus guter Familie, mit guter Schulbildung, deutsch u. franz. sprechend, auf nächste Saison. Referenzen und Photo zu Diensten. Chiffre **272**

Chef de réception - Buchhalter - Kassier, 27 Jahre, Schweizer, 4 Sprachen, Maschinenschreiber-Stenograph, mit vorzüglichen Referenzen und mit dem Hotelwesen in jeder Beziehung vollkommen vertraut, sucht feste Stelle. Gefl. Offerten an **R. E.,** Gotthardstr. 62, **Zürich.** (177)

Chef de réception-Kassier, 29 Jahre, ledig, durchaus tüchtiger und solider Fachmann, drei Sprachen in Wort und Schrift, sowie etwas italienisch, sucht per 15. April Stelle, Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **393**

Chef de réception - Kassier, energischer, strammer, Schweizer, 26 Jahre, Fachmann, der Hauptsprachen in Wort u. Schrift mächtig, sucht Stellung per April–Mai. Gefl. Offerten an **E. L. Hofmann,** Hotel Victoria, **Montreux.** (265)

Chef de réception-Kassier-Sekretär, 30 Jahre, tüchtig, sprachenkundig und gut präsentierend, gegenwärtig in besserem Hotel im Süden tätig, sucht für kommende Sommersaison Vertrauensstelle. Chiffre **382**

Chef de réception-Secrétaire, Suisse français, 30 ans, connaissant à fond la comptabilité et le service, apte à diriger hôtel, parlant et correspondant en anglais, allemand, français et espagnol, références de premier ordre, demande place de saison ou à l'année. Disponible de suite. Chiffre **193**

Chef de réception-Sekretär, 23 Jahre, deutsch, franz. u. englisch sprechend, im Hotelfach durchaus erfahren, sucht Stelle. Gute Referenzen. Chiffre **468**

Chef de réception - I. Sekretär - Kassier, Schweizer, 28 Jahre, gelernter Kellner, gut präsentierend, der 4 Hauptsprachen mächtig und mit allen Bureauarbeiten vertraut, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre **427**

Chef de réception-Sekretär-Kassier, Schweizer, 26 J., Hoteliersohn, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit prima Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **89**

Chef de réception-Sekretär-Kassier, Schweizer, drei Hauptsprachen, gewandter Korrespondent, sucht Saisonstelle. Chiffre **322**

Chef de réception - Sekretär - Kassier, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit dem Kolonnensystem und sämtlichen Bureauarbeiten vertraut, sucht Saison- od. Jahresstelle. Gefl. Offerten an **H. L. Devick,** per Adresse Mr. Max Huguenin, 15 rue Lévrier, **Genf.** (289)

Direktion event. **Empfangsstelle** sucht per Frühjahr Deutschschweizer, Mitte Dreissiger. Bewerber ist seit vier Jahren in Frankreich in gleichen Eigenschaften tätig. Tüchtige, energische Kraft, 3 Hauptsprachen perfekt, bestens empfohlen. Jahresstelle bevorzugt. Offerten erbeten unter Chiffre **Z. S. 368** an die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Zürich.** (468) Za 1522 g

Direktor oder **Oberkellner.** Hotelfachmann, äusserst gewandt und tüchtig, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht dauernde Jahresstelle als Direktor oder Oberkellner. Prima Referenzen. Offerten sub Chiffre **Z. G. 3182** an die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Zürich.** (10) 4957 (Z 2468)

Kassier oder **Sekretär,** der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht für Sommersaison Engagement. Prima Referenzen von erstkl. Häusern. Chiffre **330**

Korrespondent oder **Kassier.** Junger Schweizer, 21 Jahre, gegenwärtig im Ausland, deutsch und franz. sprechend, im Maschinenschreiben, Stenographie sowie in sämtlichen Bureauarbeiten bewandert, sucht Saisonstelle. Diplom der kaufmännischen Lehrlingsprüfung. Eintritt nach Uebereinkunft. Ch. **467**

Secrétaire (IIme). Jeune homme, Italien, connaissant quatre langues, ayant fait long apprentissage dans hôtel de premier ordre et fréquenté école hôtelière, cherche place. Références et certificats à disposition. Ecrire: **Mario Merlini, Rovato-Bresciano** (Italie). (22) Ue 5130 d.

Secrétaire-caissier. Employé de commerce, jeune et actif, parlant français, anglais et allemand, sténo-dactylographe, connaissant à fond la comptabilité, cherche place de début (secrétaire-caissier) dans un hôtel. Prétentions modestes. Chiffre **395**

Secrétaire ou **caissière.** Jeune Allemande, de bonne famille, parlant français, ayant travaillé dans plusieurs hôtels, cherche engagement comme secrétaire-caissière dans hôtel de premier ordre en France ou dans la Suisse française. Très bonnes références. Offres: **R 159** Annoncen Exped. **H. Rosiefsky, Bonn.** (421)

Sekretär (II.) Junger Mann, welcher den Hotelfachkurs (Widemannsche Handelsschule, Basel) absolviert hat, mit der Hotelbuchfuhrung (Kolonnensystem) vertraut, schöne Handschrift und gute Vorkenntnisse im Französischen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen per Mitte April oder später Stelle als II. Sekretär, mit Vorliebe in der franz. Schweiz. Chiffre **401**

Sekretär, Schweizer, 25 Jahre, mit Kenntnis der vier Hauptsprachen, im Bureau und Service bewandert, sucht Stelle in erstkl. Haus. Gute Referenzen. Jahresstelle bevorzugt. Ch. **328**

Sekretär-Buchhalter, mit prima Zeugnissen und guten Kenntnissen in Keller, Küche, Service, Französisch und Englisch, sucht Stelle wo er sich in der franz. Sprache ausbilden könnte. Event. als Kontrolleur oder Volontär. Gehalt Nebensache. Chiffre **297**

Sekretär (I.)-Kassier, junger, energischer Mann, Schweizer, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle in gutes Haus, event. als II. Chef de réception. Chiffre **275**

Sekretär-Kassier, Schweizer, sucht ab 1. oder 15. Mai passendes Engagement. Saison- oder Jahresstelle. Gefl. Offerten an: **H. P., Hotel Miramare, Genua.** (331)

Sekretär-Kassier, Schweizer, 30 Jahre, in sämtlichen Bureauarbeiten durchaus bewandert, die 4 Sprachen beherrschend, sucht Engagement. Chiffre **345**

Sekretär-Kassier, Schweizer, 22 Jahre, kaufmännisch gebildet, der vier Hauptsprachen völlig mächtig, routiniert im Kassawesen, Réception, Korrespondenz, Maschinenschreiben und tüchtig im Service, mit prima Referenzen, sucht Engagement für kommende Saison. Chiffre **351**

Sekretär-Volontär. Jüngling, 19 Jahre, der deutschen und franz. Sprache mächtig, mit guter Sekundarschulbildung, sucht Stelle auf Hotelbureau, als Sekretär-Volontär. Chiffre **277**

Sekretär-Volontär, 19 Jahre, der deutschen und französischen Sprache mächtig, mit guter Sekundarschulbildung, sucht Stelle auf Hotelbureau. Chiffre **411**

Sekretärin. Tochter aus sehr gutem Hause, im Hotelfach durchaus bewandert, Absolventin einer Fachschule, der vier Hauptsprachen mächtig, in Réception sowie Buchhaltung (Kolonnensystem), Korrespondenz, Maschinenschreiben und Stenographie vertraut, sucht entsprechende Stelle in Hotelbureau, Engadin oder franz. Schweiz bevorzugt. Bescheidene Ansprüche. Chiffre **408**

Sekretärin. Seriöse Tochter aus guter Familie, der drei Hauptsprachen mächtig, mit allen Bureauarbeiten, Kolonnensystem und Kassa vertraut, sucht Saison- oder Jahresstelle in gutes Haus. Chiffre **430**

Sekretärin, deutsch, franz. und engl. sprechend, wünscht Saison-Engagement als II. Sekretärin. Einige Praxis in Buchhaltung; Sekretärkurs mitgemacht. Chiffre **454**

Sekretärin, junge Tochter, sprachenkundig, mit Kenntnissen im Maschinenschreiben und in der Stenographie, sucht Stelle. Dieselbe besucht zurzeit einen Hotel-Sekretärkurs. Chiffre **294**

Sekretärin, junge, seriöse Tochter, Absolventin von Frei's Hotelschule, deutsch, französisch, italienisch und ziemlich englisch sprechend, sucht Stelle per 15. April oder nach Uebereinkunft. Chiffre **353**

Sekretärin, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Sommer-Engagement. Chiffre **340**

Sekretärin - Buchhalterin, sprachenkundig, réceptionsfähig, im Hotelbetrieb erfahren, weil mehrere Jahre darin tätig, mit besten Zeugnissen, sucht selbständige Stelle. Chiffre **347**

Salle & Restaurant.

Büffetdame. Tochter aus achtbarer Familie, die schon mehrere Stellen als Büffetdame inne hatte, französisch perfekt spricht, sucht Stelle. Franz. Schweiz bevorzugt. Chiffre **355**

Buffetfräulein. Tochter aus guter Familie sucht für kommende Saison Stelle ans Buffet und Stütze der Hausfrau, bei bescheidenen Ansprüchen. Sprachkenntnisse. Referenzen und Photo zu Diensten. Chiffre **264**

Buffetfräulein, in ihrem Fache gut bewandert, sucht bis 1. April Stelle. Referenzen zu Diensten. Chiffre **470**

Fille de salle-volontaire cherche place pour la saison d'été, pour apprendre le service. Chiffre **390**

Kellner. Anfangsstelle als Kellner sucht Koch, 20½ Jahre, zurzeit in grossem Hotel Italiens. Italien, Frankreich oder Schweiz bevorzugt. Chiffre **435**

Kellner, Schweizer, 25 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit besten Referenzen, sucht Engagement per sofort oder später. Chiffre **316**

Kellnerlehrling, gutgeschulter, kräftiger Jüngling, 16 Jahre, sucht Stelle in erstkl. Hotel. Eintritt nach Belieben. Ch. **443**

Kellnerlehrling. 14 Jahre alter Jüngling sucht auf 1. Mai Stelle als Kellnerlehrling in gutes Haus. Französ. Schweiz bevorzugt. Chiffre **300**

Kellner-Volontär. Suche für meinen Sohn, 19 Jahre, der bereits 5 Jahre als Koch in nur ersten Häusern tätig war, für Mitte Mai Stelle als Kellner-Volontär in Haus ersten Ranges der franz. Schweiz oder Frankreichs. Gefl. Offerten an **Braun,** Kammerdiener in **Heidelberg.** (23) F. Hdbg. 4010 5134

Oberkellner, Schweizer, 28 Jahre, sucht bis 1. Juni Anstellung, event. als Chef de rang oder Zimmerkellner. Eintritt nach Belieben. Beste Referenzen. Chiffre **436**

Oberkellner, in Bureauarbeiten gut bewandert, sucht bis Mitte oder Ende Juni Aushülfstelle als als solcher, Chef de rang oder Sekretär. Chiffre **459**

Oberkellner, tüchtig, gewandt, service- und sprachenkundig, mit Bureauarbeit vertraut, sucht Saison- oder Jahresengagement. Chiffre **173**

Oberkellner, 28 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, im Service sowie Bureau bestens bewandert, sucht Stelle. Erstklassige Referenzen. Chiffre **352**

Oberkellner, 26 Jahre, Schweizer, der 3 Hauptsprachen perfekt mächtig, der Buchhaltung kundig, sucht Stelle in mittelgrosses Geschäft. Chiffre **323**

Obersaaltochter, mit guten Zeugnissen, im Hotelfach gewandt, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle. Ch. **432**

Restaurationstochter, aus achtbarer Familie, im Saal- und Restaurationsservice bewandert, sucht Stelle in besseres Restaurant oder als I. Saaltochter in kleineres Hotel. Ch. **469**

Restaurationstochter. Junge, tüchtige, im Hotelfach bewanderte Tochter, der 3 Hauptsprachen mächtig, event. mit Bernertracht, sucht Engagement in Hotel-Restauration, Bar oder Confiserie, am liebsten nach Luzern. Prima Zeugnisse. Ch. **373**

Restaurationstochter, sprachenkundig, im Restaurations- wie im Saalservice selbständig, im Verkehr mit Fremden gewandt, sucht Engagement auf 1. event. 15. Juni. Chiffre **397**

Restaurationstochter. Junge, brave Tochter, tüchtig im Service, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle in besseres Restaurant oder Hotel. Bernertracht. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Gefl. Offerten an **R. S. 332, poste restante Aarberg.** (451)

Restaurationstochter, der 4 Hauptsprachen mächtig, im Restaurations- sowie Saalservice tüchtig, sucht auf kommende Saison Stelle. Gefl. Offerten unter Chiffre **V. Ly. 2468 postlagernd Luzern.** (150)

Restaurationstochter, tüchtige, sprachenkundige, sucht Stelle. Gute Zeugnisse. Chiffre **237**

Restaurationstochter, der drei Hauptsprachen mächtig, im Service gewandt, sucht auf 15. Mai (event. auch früher) passende Stelle in besserem Restaurant oder Bahnhofbüffet. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre **342**

Saalkellner. Junger Mann, der auf Ostern seine Lehrzeit beendet, sucht Stelle. Gefl. Offerten an **H. Hauber,** Hotel Sonne, **Friedrichshafen.** (438)

Saallehrtochter. Junge Tochter aus guter Familie, vier Sprachen sprechend, wünscht den Saalservice in Saisonhotel zu erlernen. Chiffre **404**

Saaltochter, junge, seriöse, im Saalservice gründlich bewandert, sucht passende Saison- event. auch Jahresstelle. Ch. **407**

Saaltochter, junge, fleissige, sucht Stelle in Hotel ersten Ranges. Chiffre **403**

Saaltochter. Gewandte, seriöse Tochter, sucht selbständige Stellung in gutgehendes Passanten- oder Berghotel, event. auch Restauration. Gefl. Offerten an **A. M., poste restante Chur.** (402)

Saaltochter, seriöse, im Service durchaus bewandert, sucht Stelle auf kommende Saison, in erstkl. Hotel, als Saal- oder Restaurationstochter. Prima Zeugnisse und Photo z. D. Ch. **263**

Saaltochter, Schweizerin, gegenwärtig in London, der deutschen, französischen und englischen Sprache durchaus mächtig, die schon ähnliche Stellen bekleidete, sucht Engagement auf nächsten Sommer. Chiffre **268**

Saaltochter (I.). Einfache, im Saal- und Restaurationsservice gewandte Tochter aus guter Familie, wünscht Stelle in gutes Hotel oder Pension. Chiffre **206**

Saalvolontärin, junge, brave Tochter, sucht Stelle. Chiffre **192**

Serviertochter, im Restaurationsservice tüchtig, mit guten Zeugnissen, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement für Terrasse oder Hotelrestauration. Chiffre **433**

Serviertochter, aus gutem Hause, tüchtig im Service, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle per sofort, in feines Restaurant. Jahresstelle bevorzugt, wenn möglich Vertrauensstelle. Gute Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre **455**

Cuisine & Office.

Aide de cuisine. Junger, starker Koch, 20 Jahre, militärfrei, sucht Stelle als Küchengehilfe in Hotel I. Ranges, franz. Schweiz bevorzugt. Prima Referenzen. Offerten unter Chiffre **Rc 1365 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** (19) 5061

Apprenti cuisinier. Jeune homme, 17 ans, sachant le français, l'allemand et l'italien, cherche place d'apprenti cuisinier, dans bon hôtel, si possible au bord d'un lac. Offres à **M. Stüby** maître d'hôtel, Beau-Rivage-Palace, **Ouchy-Lausanne.** (11) H 21550 L 4981

Bäcker, tüchtiger, in allen Arbeiten selbständig, der schon einige Saisons in Hotels gearbeitet hat, mit guten Referenzen, sucht Stelle für kommende Sommersaison. Chiffre **274**

Chef de cuisine, 30 ans, parlant français et allem., actuellement dans maison de premier ordre de 120 lits depuis 6 saisons, connaissant toutes les parties, économe, cherche place pour la saison du printemps ou à l'année. Entrée de suite. Ch. **298**

Chef de cuisine, Français, 36 ans, libre du 1er mai, travaillant sur le littoral depuis de nombreuses années dans Hotel de Ier ordre, cherche place d'été dans hôtel de Ier ordre. Bonnes références. Chiffre **48**

Chef de cuisine, junger Italiener, in jeder Branche ausgebildet und in verschiedenen Hotels mit grösster Zufriedenheit selbständig tätig gewesen, mit besten Zeugnissen, sucht Sommerstelle. Seit 4 Winter im gleichen Hotel. Gefl. Offerten an **Emilio di Franco,** Hotel u. Pension Panormus, **Palermo.** (167)

Chef de cuisine, 38 Jahre, tüchtig, sparsam und nüchtern, mit ruhigem Charakter, sucht Saisonstelle in besseres Hotel. Eintritt vom 1. Mai an nach Belieben. Chiffre **948**

Chef de cuisine, in allen Partien durchaus erfahren, engl., franz. und deutsche wie italienische Küche führend, sucht Stelle bis 1. event. Ende Mai. Eintritt sofort. Chiffre **384**

Chef de cuisine, 36 ans, connaissant la cuisine française, cherche place de printemps jusqu'au 10 mai. Salaire demandé fr. 300–350 par mois. Chiffre **466**

Chef de cuisine, 40 Jahre, in der Pâtisserie gut bewandert, 3½ Jahre in erstem Hause (Berner Oberland) tätig gewesen, deutsch, franz. und italienisch sprechend, sucht Stelle per Anfang April oder später, in mittleres Hotel. Chiffre **453**

Cuisinier, 23 ans, cherche place comme entremetier ou rôtisseur. Certificats et renseignements à disposition. Conditions à convenir. Chiffre **329,**

Economatgouvernante, 28 Jahre, seriös, energisch deutsch und französisch sprechend, sucht Anfangsstelle zum Monat Mai (event. als Officegouvernante) in erstklassigem Haus. Photo und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **350**

Economat- und Küchen-Gouvernante, tüchtige, mit guten Kellerkenntnissen, sucht Stellung in gutes Hotel. Chiffre **261**

Gouvernante d'économat cherche place pour la saison prochaine ou à l'année, dans la Suisse française. Chiffre **197**

Koch, 24 Jahre, Deutscher, mit prima Zeugnissen, zurzeit in Stellung in der italien. Schweiz, sucht Stelle als Chef de partie oder auch selbständig, in nur gutem Hause, am liebsten in der italienischen Schweiz, wo im Gelegenheit geboten ist, die Sprache gänzlich zu erlernen. Chiffre **458**

Koch, 19 Jahre, gross und kräftig, sucht Stelle als Aide oder Commis. Eintritt nach Belieben. Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten an **D. M.,** Hotel Eden, **Grindelwald.** (410)

Koch, junger. 20 Jahre, sucht Saisonstelle in grossem Hotel als Commis oder Aide. Chiffre **288**

Koch, junger, tüchtiger, gelernter Pâtissier, der schon selbstständig gearbeitet hat, sucht Stelle per sofort oder später, am liebsten Jahresstelle. Französische Schweiz bevorzugt. Gute Zeugnisse. Chiffre **369**

Koch, jüngerer, sucht Stelle für kommende Saison als Rôtisseur oder Entremetier. Zeugnisse zu Diensten. Berneroberland bevorzugt. Chiffre **354**

Koch, tüchtiger, selbstständiger, sucht Stelle als I. Aide, Saucier oder Chef de partie. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre **325**

Kochlehrling. Junger, fleissiger u. braver Knabe, 16 Jahre, sucht Kochlehrstelle. Eintritt nach Belieben. Offerten mit Angabe des Lehrgeldes erbeten. Chiffre **287**

Kochlehrling. Ein der Schule entlassener, starker Knabe, wünscht in Hotel oder besserem Restaurant das Kochen zu erlernen. Gefl. Offerten sub Chiffre **Z. B. 3802** an die Annoncen-Exped. **Rud. Mosse, Zürich.** (26) Z 2955c 5188

Kochlehrling. Kräftiger Jüngling. 16 Jahre. deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle als Kochlehrling. Könnte sofort eintreten. Chiffre **174**

Kochlehrling. Jüngling mit Sekundarschulbildung, intelligent und stark, wünscht Stelle als Kochlehrling, in nur gutes Hotel Offerten mit Bedingungen sub Chiffre **H 369 U** an **Haasenstein & Vogler, Biel.** (5)

Kochlehrstelle in gutes Hotel, sucht junger Elsässer. Gefl. Offerten mit Angabe der Bedingungen erbeten. Chiffre **424**

Kochlehrtochter. Junge, tüchtige Tochter, sucht Stelle wo ihr Gelegenheit geboten wäre, das Kochen gründlich zu erlernen. Etwas Lohn erwünscht. Chiffre **398**

Kochvolontärin. Junges, fleissiges Mädchen, mit umfassender Vorbildung, derzeit in selbständiger Stellung, sucht, des Weiterlernens halber, neben tüchtigen Chef Stellung **M. Munsch,** Pension Borkfeldhof, **Meran-Obermais** (Tirol). (21) (Ma 169.) 5087

Köchin, jüngere, zuverlässige, sucht Stelle neben Chef oder als allein. Chiffre **293**

Officegouvernante, mit dem Dienst vertraut, sucht Stelle, event. als Stütz der Hausfrau. Zeugnisse zu Diensten. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Chiffre **425**

Office- oder **Küchengouvernante,** im Hotelfache durchaus erfahrene Tochter gesetzten Alters, mit prima Referenzen, sucht Stelle. Jahresstelle in grossem Hause vorgezogen. Ch. **179**

Office- oder **Magazingouvernante,** seriöse, strebsame Tochter, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle. Ch. **391**

Pâtissier, 29 ans, Suisse, capable, certificats et références des prem. hôtels de Londres, de France et d'Egypte, cherche courte saison d'été de 2½ mois. Ecrire en donnant conditions à **A. Reuter, pâtissier, Savoy Palace Hôtel, Alexandrie (Egypte).** (901)

Pâtissier, 25 Jahre, Schweizer, in erstkl. Hotels in England tätig gewesen, sucht Engagement in nur feinem Hause. Referenzen zur Verfügung. Chiffre **279**

Rôtisseur oder **Entremetier.** Junger, strebsamer Koch, mit Pâtisserie-Kenntnissen, gegenwärtig in erstkl. Hause Nizza's als Commis-Saucier tätig, sucht auf Mitte oder Ende Juni Stelle als Rôtisseur oder Entremetier in gutes Haus. Gute Zeugnisse und Empfehlungen. Chiffre **457**

Volontaire-cuisinier. Jeune homme, 19 ans, terminant son apprentissage de pâtissier-confiseur, cherche place comme volontaire-cuisinier. S'adresser à M. **Gaston Girardet,** Pâtisserie Bersot-Miéville, **Locle.** (399)

Etage & Lingerie.

Etagen-Gouvernante, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle auf Anfang April. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. In- oder Ausland. Jahresstelle bevorzugt. Ch. **447**

Etagen-Gouvernante, sprachkundige, mit Empfehlungen von ersten Häusern, sucht passendes Engagement. Chiffre **81**

Etagengouvernante oder **Lingère** sucht Sommerposten. Offerten an **J. Ritz. Sanatorium Neuhaus, Meran** (Süd-Tirol). (344)

Etagen- u. Lingeriegouvernante mit prima Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **327**

Etagen- oder **Officegouvernante,** tüchtige, seriöse, mit prima Referenzen, sucht Engagement in Hotel I. Ranges. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **400**

Etagen- oder **Officegouvernante,** deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Saisonstelle auf 1. April oder später. Beste Referenzen zu Diensten. Chiffre **387**

Etagenportier, 24 Jahre, gewandt und tüchtig, deutsch und ein wenig franz. sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Jahresstelle nach Frankreich. Eintritt 20. April oder 1. Mai. Chiffre **434**

Femme de chambre, 21 ans, parlant français et allemand, cherche place dans bon hôtel, pour saison d'été. Certificat et photo à disposition. Chiffre **450**

Lingère (I.), mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in gutes Hotel, auf 1. April event. früher. Chiffre **471**

Lingère (I.), tüchtige, im Hotelfach bewandert, sucht Stelle in Frankreich, in Hotel ersten Ranges. Jahresstelle bevorzugt. Deutsch und ziemlich französisch sprechend. Chiffre **270**

Lingère, ältere Person, in der Hotellingerie bewandert, sucht Stelle auf Anfang April. Chiffre **318**

Oberglätterin sucht Saison- oder Jahresstelle. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Offerten unter Chiffre **H. K. 100, poste restante, Cannes** (A.-M.) (449)

Portier d'étage, Suisse français, agé de 25 ans, demande place pour la saison en Suisse ou à l'étranger. Chiffre **456**

Waschmeister, tüchtiger, von seinem jetzigen Prinzipal bestens empfohlener Mann, sucht Sommerstelle. Ch. **286**

Zimmermädchen, tüchtiges, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle in gutes Passantenhotel. Gute Zeugnisse. Chiffre **238**

Zimmermädchen. Tüchtige, seriöse Tochter, deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle in obiger Eigenschaft in besseres Hotel. Gefl. Offerten unter Chiffre **Vc 2257 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** (24) 5771

Zimmermädchen, gewandtes, das schon mehrere Jahre in grossen, erstklassigen Hotels gearbeitet, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **444**

Zimmermädchen, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Stelle auf 1. April, in Haus I. Ranges. Zeugnisse aus ersten Häusern. Chiffre **388**

Zimmermädchen, tüchtiges, 22 Jahre, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle in gutes Passantenhotel, auf Mitte oder Ende Mai. Zeugnis und Photo zu Diensten. Chiffre **260**

Loge, Lift & Omnibus.

Cocher-conducteur, parlant les 3 langnes, cherche place dans bon hôtel. Chiffre **394**

Concierge, Schweizer, 40 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, seit 4 Winter in gleicher Stellung in Süd-Italien, sucht Stelle. Eintritt 1. Mai oder später. Ch. **409**

Concierge, Süddeutscher, 40 Jahre, gewandt, 5 Sprachen mächtig, tüchtig, zuverlässig, sucht per sofort oder später Engagement. Offerten an **Wilhelm Gross, Immensee bei Luzern.** (385)

Concierge, Schweizer, 28 Jahre, nüchtern und gewandt, der 4 Hauptsprachen mächtig, seit 2 Jahren in erstkl. Hause tätig, sucht Saison- oder Jahresstelle, Schweiz oder Ausland. Ch. **392**

Concierge, Suisse, connaissant les 4 langues principales, depuis plusieurs saisons dans grand hôtel de premier ordre de la Riviera, cherche engagement pour le printemps, saison ou à l'année. Chiffre **381**

Concierge, Schweizer, gesetzten Alters, tüchtig, erfahren, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht baldigst Engagement. Prima Referenzen zu Diensten. Chiffre **465**

Concierge, mit guten Zeugnissen und Referenzen, sucht Stelle zu ändern auf Frühjahr oder später. Saison oder Jahresstelle. Chiffre **452**

Concierge, Schweizer, 34 Jahre, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit besten Referenzen, sucht Stelle auf kommende Sommersaison. Gefl. Offerten an **S. Büschi,** Concierge, Hôtel Rivoir, **Nice.** (195)

Concierge, Schweizer, 32 Jahre, der 3 Hauptsprachen vollständig mächtig, etwas italienisch, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt ab 10. Mai nach Belieben. Chiffre **368**

Concierge, 40 ans, célibataire, expérimenté, sérieux, parlant 5 langues, cherche place. Chiffre **303**

Concierge-Conducteur, der vier Hauptsprachen mächtig, Hauptsprachen mächtig, sucht baldigst Stellung. Chiffre **296**

Concierge-Conducteur, tüchtiger, solider Mann, deutsch, englisch und franz. sprechend, sucht passendes Engagement. Chiffre **319**

Concierge-Conducteur oder **Conducteur,** 28 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, fachkundig und zuverlässig, militärfrei, sucht Saison- oder Jahresstelle. Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **406**

Conducteur, Schweizer, der vier Hauptsprachen mächtig, 24 Jahre, sucht Stelle per sofort oder nach Belieben. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Gefl. Offerten an **Friedrich Gfeller, Lynton College, Herne Bay** (England). (386)

Liftier, 18 Jahre, deutsch, franz. und englisch geläufig sprechend, sucht Stelle. Eintritt ab 1. Mai. Gute Referenzen. Chiffre **348**

Liftier oder **Chasseur,** 18 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in Hotel. Chiffre **380**

Nachtportier, junger, tüchtiger, zuverlässiger Mann, deutsch und französisch sprechend, sucht ähnlichen Posten, oder Bahnportier, event. auch als Etagenportier auf 1. oder 15. April. Chiffre **448**

Portier, Schweizer, 3 Hauptsprachen, des Haus- und Bahndienstes kundig, sucht Stelle im In- oder Ausland, als Oberportier, event. Concierge-Conducteur. Zeugnisse z. D. Eintritt nach Belieben. Gefl. Offerten an **Th. Imhof,** White Hast Hotel, **Windsor** (England). (431)

Portier, 24 Jahre, Schweizer, deutsch und etwas italienisch sprechend, sucht Stelle auf Anfang Mai, nach Frankreich. Würde auch Officestelle annehmen. Chiffre **396**

Portier-Conducteur, 29 Jahre, 4 Hauptsprachen sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. Chiffre **389**

Bains, Cave & Jardin.

Caviste cherche engagement à l'année ou saison. Références de premier ordre. Chiffre **213**

Gärtner, tüchtiger, selbständiger, 31 Jahre, sucht sofort Stelle in Privathaus, Hotel oder Anstalt. Stellesuchender ist mit allen Zweigen der Gärtnerei vertraut. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **429**

Gärtner, 27 Jahre, ledig, tüchtig im Beruf, mit besten Empfehlungen, deutsch und italienisch sprechend, sucht Stelle als erster oder allein. Bevorzugt franz. Sprachgebiet. Eintritt nach Uebereinkunft. Zeugnisse, Referenzen und Photo zu Diensten. Gefl. Offerten mit Angabe der Betriebsverhältnisse u. des Gehalts erbeten an **W. Göldner, Lugano-Cracifisso,** Stabilimento F. Stierlin. (269)

Kellermeister, tüchtiger, gelernter Küfer, bis dato nur in erstkl. Hotels tätig, mit Ia. Zeugnissen, sucht Stelle für sofort. Offerten sub **Vc. 1710 O.** an **Haasenstein & Vogler, Lugano.** 25 5184

Masseuse, tüchtige, mit guten Zeugnissen, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht selbständig Stelle. Massage europ. et americain. Manicure and Ladies' hair-dressing Ch. **437**

Divers

Gouvernante. Seriöse Tochter, franz. u. englisch sprechend, im Hotelwesen erfahren, zuletzt einige Jahre in feiner amerik. Familie als Stütze der Hausfrau tätig, sucht auf kommende Saison Stelle als angehende Gouvernante oder sonst irgend einen Vertrauensposten, in nur gutes Haus. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **446**

Gouvernante. Gebildete Tochter, 31 Jahre, welche schon in Hotel als Kindergouvernante tätig war, wünscht ähnliche Stelle oder bei bescheidenen Lohnansprüchen Volontärstelle in Hotel I. Ranges, um sich als Hotelgouvernante auszubilden. Zeugnisse z. D. Gefl. Offerten unter Chiffre **Z. Z. 3181, poste restante St. Clara, Basel.** (383)

Schreiner, tüchtiger, im Polieren bewandert, sucht Stelle in Hotel. Offerten unter Chiffre **Ec 1338 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** (20) 5062

Stütze der Hausfrau. Seriöse, energische Wirtstochter, gesetzten Alters, mit allen häuslichen Arbeiten bestens vertraut, musikalisch, jedoch nur deutsch sprechend, sucht Stelle in gutes Haus als Stütze der Hausfrau oder Gouvernante. Eintritt sofort. Chiffre **324**

Tapezierer, in sämtlichen Arbeiten durchaus bewandert, mit prima Referenzen aus ersten Häusern, sucht Stellung. Chiffre **320**

Tapezierer. Suche für meinen Tapezierer, der seine Arbeit zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt hat, passende Stellung, In- od Ausland. Offerten an **Postfach No. 10429, Chur** (Schweiz). (445)

Tochter, ehrbare, fleissige, junge, sucht Saisonstelle in Hotel oder gutgehendes Restaurant sobald wie möglich. Zeugnisse und Photo stehen zu Diensten. Offerten sind zu richten unter Chiffre **Fc 1259 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** (18) 5922

Tochter aus gutem Hause, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, Stenogr., Maschinenschreiben, sucht Stelle in Hotel als Bureaugehilfin oder I. Saaltochter. Chiffre **405**

Zeugnis-Abschriften

in langjährig renommierter, geschmackvoller, korrekter, sprachreiner, diskreter und raschester Ausführung (nach Vereinsvorschrift) in allen Weltsprachen fertigt

Tadellosester — **HANSCHA, Augsburg, Ob. Maxstrasse B 24/26** — Billigst!

Ebendaselbst (nach jeder einzusendenden Photographie) die allgemein beliebten (20 St. Mk 1.20, 50 St. Mk 2.20, 100 St. Mk 3.70.)

Miniatur-Photographien.

(Ue 1929 f) 2118

Suche baldigst, auch für sofort passendes Engagement als

Directeur-Chef de réception.

Beste Referenzen zur Verfügung. 993

Gefl. Offerten an **H. N.,** „Hungaria Palace“, **Lido-Venezia.**

Direktion

eines kleinen **Hotels** oder **Pension** sucht für den Sommer best empfohlene

selbständige Leiterin.

Offerten an die Exp. unter **H 13 R.**

DIREKTOR

4 Hauptsprachen mächtig, guter Administrator, energisch, mit Küche und Restaurant vollkommen vertraut, sucht passendes Engagement. **Höchste Referenzen.**

Gefl. Offerten unter **H 19 R** an die Expedition ds. Bl.

Hotel-Direktor.

Energischer erfahrener Fachmann, Mitte der 30er Jahren, sucht selbständige Leitung eines erstklassigen Hotels. Seit Jahren in gleicher Eigenschaft tätig. Jahresstellung bevorzugt.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 977 R** an die Exp. ds. Bl.

Directrice

tüchtig, energisch, mit sprachen- u. geschäftskundiger Tochter, sucht

GERANCE

eines **Berg-** oder **Sommer-Hotels. Kaution** kann geleistet werden. **Pacht** oder späterer **Kauf** nicht ausgeschlossen. Offerten an die Exp. unter **H 12 R.**

Geschäftsführer.

Langjähriger **Oberkellner, Sekretär** und **Chef de réception,** Schweizer, Anfang Dreissiger, fach- und sprachenkundig, wünscht mit seiner ebenso fachkundigen Frau auf nächstes Frühjahr **leitende Stellung unter bescheidenen Ansprüchen.** Gefl. Offerten unter Chiffre **H 972 R** an d. Exp. d. Bl.

Hotel-Verkauf. — Vorteilhafter Vorschlag.

An gut bekanntem Fremdenplatze der Deutschschweiz ist zurückziehungshalber ein ganz vorzüglich gehendes Hotel-Restaurant II. Rg. selten billig zu verkaufen. Da es sich um einen grösseren Betrieb handelt, der sich auch sehr gut für 2 Associés eignet, sollte eine grössere Anzahlung geleistet werden (50—75,000 Fr.) Nachweisbares Benefiz Fr. 60—80,000 pro Jahr. Offerten an die Exp. unter **H 1085 R.**

Auf 1. Mai wird in einem grossen Erziehungsinstitute der deutschen Schweiz die Stelle frei für einen energischen, gewandten und soliden

Verwalter und Konviktführer

dem seine Frau im Anstaltshaushalte zur Seite stehen muss. Lebensstellung. Haupterfordernisse: Charakterfestigkeit, Gewandtheit im Umgang mit dem Dienstpersonal, Kenntnisse im Hausdienst, praktisches Geschick im Verkehr mit Lieferanten und in der Warenkontrolle, Führung der einfachen Buchhaltung.

Nur ganz geeignete und solide Bewerber wollen sich melden mit kurzem Lebensabriss, Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen (bei freier Station für sich und Familie) sub Chiffre **Z. G. 806** an **Rudolf Mosse, St. Gallen.** 957

Concierge

sérieux et sobre, ayant travaillé dans hôtels de premier ordre, les dernières trois saisons d'été concierge dans maison de 120 chambres, cherche place pour saison ou à l'année. Libre courant avril. Adresse:

J. Wolf, concierge, Grand Hôtel Châteaubriand,

999 **Hyères** (Var), France.

Stiller oder aktiver

Teilhaber

mit einer Einlage von Fr. 80—100 Mille gesucht in ein erstklassiges Hotel in aufblühendem Kurort mit Sommer- und Wintersaison. Gefl. Offerten unt. Chiffre **H 1090 R** an die Exp. d. B.

A vendre à Vevey

par suite de circonstances de famille

l'Hotel d'Angleterre

situé au bord du Lac Léman, à proximité du débarcadère de Vevey — La Tour.

Cet hôtel, de Ier ordre et d'ancienne renommée, reconstruit avec tout le confort moderne, comprend 116 chambre de maitres avec 140 lits, 60 balcons et 15 chambres de domestiques. Appartements privés et bains à eau chaude, chauffage central, tea-room, grand jardin sur le quai.

Le mobilier complet pour l'exploitation de l'hôtel fait partie de la vente.

Pour renseignements et conditions s'adresser à Monsieur **G. Dénéréaz,** régisseur à **Vevey.** 1093

A VENDRE.

Pour cause de décès du propriétaire on vendra à de très bonnes conditions un bon hôtel à la Riviera française; très bonne situation, eau, lumière, chauffage central.

Adresser les offres à l'adm. du journ. sous chiffre **H 22 R.**

Gesucht

für grosses Haus Oberengadins **erste Lingère, erste Directrice** (Oberglätterin) für Fremdenwäsche, **erste und zweite Zimmermädchen, Saaltöchter** und **Glätterinnen.**

Offerten erbeten an die Exp. ds. Bl. unter Chiffre **H 23 R.**

Gesucht

für grosses Haus Oberengadins (im Winter Riviera) eine junge, energische **Etagen-Gouvernante,** gewohnt selbst überall mit einzugreifen, auf dauernde Stellung reflektierend und Oberaufsicht der Hausfrau annehmend. Offerten mit Photographie, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen **umgehend** erbeten an die Expedition unter Chiffre **H 20 R.**

Zu pachten gesucht

von Hotelier ein mittelgrosses, möbliertes Hotel mit langer Wintersaison oder Frühjahrs- und Herbstsaison. — Gefl. ausführliche Offerten unter Chiffre **H 17 R** an die Exped. d. Bl.

Wirtebureau Zürich.

Offizielles Plazierungsbureau des kantonalen und schweiz. Wirtevereins.

Telephon Nr. 8758. Rennweg 33, Zürich I **Telephon Nr. 8758.**

Unser Bureau befindet sich seit 1. November **Rennweg 33** und wird von Herrn **GEEL, früher in Solothurn,** geleitet.

Im Interesse einer prompten Erledigung der Anfragen und zur Vermeidung von Verwechslungen mit anderen Bureaus, ersuchen wir um genaue Adressenangabe und bei telephonischen Anfragen um Angabe der **Telephon-Nr. 8758.**

Wir empfehlen unser Bureau den Interressenten aufs beste.

Der Vorstand des Vereins der Wirte des Kantons Zürich.

1311 (Za 1602 g)

Locarno-Muralto.

Möblierte Pension zu verpachten.

Grosser Garten, gute Lage.

Offerten befördert die Expedition ds. Blattes unter **H 6 R.**

In **Corfou** ist eine bekannte, gut eingerichtete 990

Pension mit Restauration

wegen anderweitigen Geschäften zu sehr günstigen Bedingungen abzutreten. Nötiges Kapital 6—7,000 Fr. Nachweisbare Rendite und für tüchtige, sprachenkundige Wirtsleute sichere Existenz.

Offerten an **E. F. G.,** Poste Restante, **Corfou** (Griechenland).

FRANCE (St-Lunaire), près Dinard (Ille-et-Vilaine) **à louer** pour saison 1910

bel immeuble

de construction neuve, aménagé en hôtel, 60 chambres, salle à manger de 20 mètres avec terrasse; au-dessous vaste café en rotonde, en face la plage. Belle vue sur mer. Affaire très sérieuse, à laquelle pourrait concourir le propriétaire. (11)

S'adresser à **Delafon, 13, rue de Berlin, Paris.**

On offre

sous garantie pécuniaire (avec ou sans éventualité de location)

Bon hôtel IIme ordre

50 numéros, le plus près de l'établissement thermal — **grand avenir** — ouest de la France.

Ecrire à M. **Fighiera,** 9 Ch. Montalban, **Nice.** 16

Für Hotel- & Zentralwäschereien.

Tüchtiger, energischer und solider **Wäschereifachmann,** seit vielen Jahren in der Wäschereimaschinen-Branche tätig, kaufmännisch und praktisch gebildet, wünscht die **selbständige Leitung** einer Dampfwaschanstalt zu übernehmen.

Bevorzugt wird Jahresstelle mit Wohnung am Platze. — Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 18 R** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Hotel-Verkauf.

Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen in grosser Stadt der Ostschweiz ein in bestem Betriebe stehendes **Geschäftsreisenden-** u. **Touristenhotel** mit grossem internationalen Passantenverkehr. Jahresgeschäft. Sichere und gute Rendite. Günstige Konditionen evt. Brauereihilfe.

Offerten unter Chiffre **H 1096 R** an die Exp. ds. Bl.